

Solidarität: Riehen spendet 20'000 Franken für die Opfer in Japan

SEITE 2

Jugendkultur: Vier Bands, fünf Musiker, ein Gespräch

SEITE 8

Chropf-Clique: Zu Besuch an der Vernissage des Fasnachtswagens

SEITE 9

Sport: Die Läuferinnen und Läufer des SSC Riehen am Engadin Skimarathon

SEITE 10

Nächste Ausgabe Grossauflage

Die RZ Nr. 12/2011 erscheint in 12'000 Exemplaren. Sie wird in alle Haushalte von Riehen und Bettingen verteilt.

QUARTIERE Das Siegerprojekt für den Humanitas-Neubau im Niederholz steht fest

Entwicklung in mehreren Schritten



Der Blick auf die geplante Siedlung: Die Visualisierung zeigt die Gebäude von der Rauracherstrasse aus. Im Hintergrund links: Die Bahnunterführung mit der darüberliegenden S-Bahn-Haltestelle Niederholz.

Illustration: Bachelard Wagner Architekten, zVg

Der Sieger des Studienauftrags für das Humanitas-Projekt auf dem Rüchligareal steht fest. Anfang April wird die Öffentlichkeit mit einer Ausstellung informiert.

TOPRAK YERGUZ

Die Katze ist aus dem Sack, aber eben doch nicht ganz: Die dem Finanzdepartement unterstellten Immobilien Basel-Stadt haben den Sieger des Studienauftrags für den Neubau der Genossenschaft Altersheim Humanitas auf dem Areal zwischen der Rauracherstrasse, dem Kohlistieg und dem Blutrainweg bekannt gegeben. Das Projekt des Basler Büros Bachelard

Wagner Architekten wurde am besten bewertet und setzte sich gegen die Vorschläge von fünf anderen Architekturbüros durch.

Mehr als die Verkündung des Siegerprojekts möchte Immobilien Basel-Stadt aber zurzeit noch nicht bekannt geben. «Am 5. April informieren wir Presse und Öffentlichkeit über alle Einzelheiten», sagt Barbara Neidhart, Leiterin Kommunikation. Auf jenes Datum wird im Alters- und Pflegeheim Humanitas an der Inzlingerstrasse 230 eine Ausstellung vorbereitet, die für die Öffentlichkeit zugänglich sein wird. An der Informationsveranstaltung werden unter anderen auch Eva Herzog, die Vorsterherin des Finanzdepartements, und Gemeinderat Daniel Albietz anwesend sein, der sich für die Entwicklung des Gebiets um die S-Bahn-Haltestel-

le Niederholz stark macht. Die Ausstellung wird bis zum 10. April für die Öffentlichkeit offen sein.

«Das Areal eignet sich aufgrund der gut durch den öffentlichen Verkehr erschlossenen Lage ausgezeichnet für einen Neubau des Alters- und Pflegeheims Humanitas und die Realisierung von zusätzlichen, dringend benötigten Pflegeplätzen in Riehen Süd», heisst es in der Medienmitteilung zum Bauort. Auf dem Rüchligareal wurden im Winter 2009/2010 die zuletzt als Notwohnungen genutzten Häuser abgerissen. Das Areal ist zurzeit zur Zwischennutzung freigegeben. Eine Gnadenfrist bis zum Baubeginn hat auch der Tennisclub Rosental erhalten, der zum Tennisclub Riehen auf die Grendelmatte wird umziehen müssen: Die Anlage des TC Rosental steht ebenfalls auf dem Areal des Neu-

baus. Nach bisherigen Kenntnissen soll der Baubeginn im Jahr 2012 sein.

In der unter dem Vorsitz von Immobilien Basel-Stadt stehenden Jury waren auch die Genossenschaft Humanitas, die Gemeinde Riehen, das kantonale Hochbauamt und die Abteilung Langzeitpflege des Gesundheitsdepartements beteiligt. Vertreter des Quartiervereins Niederholz standen der Jury beratend zur Seite.

Der Neubau selbst ist ein gemeinsames Projekt des Finanzdepartements Basel-Stadt und der Genossenschaft Altersheim Humanitas.

Die Ausstellung des Siegerprojekts dauert vom 6. bis 10. April und ist öffentlich zugänglich, täglich von 14 bis 18 Uhr im Alters- und Pflegeheim Humanitas an der Inzlingerstrasse 230. Die Vernissage ist am 5. April um 15.30 Uhr.

Erneut Brandstiftung

ty. Am letzten Sonntagabend, dem 13. März, kam es gegen 19.45 Uhr in einer Einstellhalle am Gsaltenrainweg zu einem Brandfall, bei welchem keine Personen zu Schaden kamen. Die bisherigen Ermittlungen der Kriminalpolizei ergaben, dass es sich beim Brand «eindeutig um Brandstiftung» handelt, wie Kriminalkommissär Peter Gill von der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt sagt. «Der Brand wurde an mehreren Orten in der Einstellhalle gelegt.»

Ein Passant hatte am Sonntagabend eine starke Rauchentwicklung festgestellt und sofort die Polizei alarmiert. Diese konnte kurze Zeit später, zusammen mit der Feuerwehr, 15 Bewohner der Liegenschaft evakuieren. Das Feuer wurde rasch gelöscht. Die Bewohner kehrten nach rund eineinhalb Stunden wieder in ihre Wohnungen zurück.

In der Einstellhalle, die für 105 Autos konzipiert ist, standen zum Zeitpunkt des Brandes 72 Autos, wie Gill erklärt. Zwei davon wurden ganz zerstört, der Rest durch Russ, Rauch und Dreck zumindest teilweise beschädigt. Mehrere Zweiräder, die sich ebenfalls in der Halle befanden, nahmen auch Schaden. Die Schadenssumme sei hoch und belaufe sich über «viele 10'000 Franken».

Auch die Einstellhalle habe Schaden genommen, aber eine Einsturzgefahr habe zu keinem Zeitpunkt bestanden. Das Haus zu evakuieren, sei eine Vorsichtsmassnahme gewesen, sagt Gill: «Sobald Gummi oder Stoff brennt, kommt es zu starker Rauchentwicklung.» Der Rauch erschwere einerseits das Einschätzen der Lage und das Löschen des Brandes und sei andererseits eine Gefahr für die Atemwege und die Gesundheit der Bewohner.

Von der Rettung Basel-Stadt waren die Feuerwehr sowie die Bezirksfeuerwehr Riehen-Bettingen, die Sanität sowie mehrere Patrouillen der Polizei im Einsatz. Der Gsaltenrainweg musste während des Einsatzes für den Verkehr gesperrt werden.

Aufgrund von Zeugenberichten nahm die Polizei im Anschluss an den Brand mehrere Personenkontrollen vor. «Bei einem Brand fahren wir unseren Apparat für solche Fälle hoch und setzen das gesamte verfügbare Personal ein», erklärt Gill. Die Auswertung der Spurensicherung dürfte allerdings Wochen dauern.

Personen, die sachdienliche Hinweise geben können oder Verdächtige in der näheren Umgebung des Brandortes gesehen haben, werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei Basel-Stadt, Telefon 061 267 71 11, oder mit der nächsten Polizeiwache in Verbindung setzen.

Reklameteil

SEGANTINI

16.1. – 25.4.2011

FONDATION BEYELER

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Fasnacht in Basel: Seiten 12 und 13

Foto: Philippe Jaquet

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Juhui, es isch Frühling!

endlich gibt es wieder die frischen Bärlauch-Bratwürste

Telefon 061 643 07 77

Weissen abgelöst

rz. Usanzgemäss hat der Riehener Grossrat André Weissen das Amt als Fraktionspräsident der CVP im Grossen Rat nach zwei Jahren abgegeben. Die Fraktion wählte Remo Gallacchi einstimmig zum neuen Fraktionspräsidenten bis Ende der Legislatur. Fraktions-Vizepräsidenten sind neu Lukas Engelberger und André Weissen.

Remo Gallacchi ist 42-jährig, Gymnasiallehrer und seit Februar 2008 im Grossen Rat. Er ist Mitglied der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission sowie der Bau- und Raumplanungskommission.

Bürgersprechtag

ty. Im Dreiland sollen die Bürger so wenige Einschränkungen und Hürden wie möglich wegen der Grenze zwischen den Ländern vorfinden müssen. Deshalb organisiert die Infobest Palmrain im April wieder ihren ersten von jährlich zwei grenzüberschreitenden Bürgersprechtagen. Die Veranstaltung richtet sich an die Bürger des Dreiländerecks, die sich im Berufs- oder Lebensalltag mit grenzüberschreitenden Problemen konfrontiert sehen. Der Bürgersprechttag bietet die Möglichkeit, im persönlichen Kontakt mit Beratern aus den Nachbarländern Schweiz, Deutschland und Frankreich Antworten auf grenzüberschreitende Fragen zu erhalten.

Der grenzüberschreitende Bürgersprechtag findet am Dienstag, den 12. April 2011, von 9 bis 12 Uhr sowie 14 bis 17 Uhr in den Räumlichkeiten der Infobest Palmrain (Palmrainbrücke/ Pont du Palmrain in Village-Neuf in Frankreich) statt.

Vertreter zahlreicher Fachstellen geben bei dieser Gelegenheit kostenlos in Einzelgesprächen Auskunft zu folgenden Themenbereichen: Arbeit (AWA Basel-Stadt, Agentur für Arbeit Lörrach, pôle emploi), Familienbeihilfen, Kindergeld (CAF), Krankenversicherung (Sympany, AOK Lörrach, CPAM), Rente (AHV-Ausgleichskasse des Basler Arbeitgeberverbandes, DRV, CRAV, CICAS) und Steuern (Steuerverwaltung Basel-Stadt, Finanzamt Lörrach, Centre des Impôts Saint-Louis).

Infobest (ein Wortspiel aus «IN-Formations- und BEratungSStelle für grenzüberschreitende Fragen») Palmrain wird von 29 öffentlichen und privaten Stellen in der Schweiz, in Deutschland und in Frankreich getragen, darunter die Gemeinde Riehen und der Kanton Basel-Stadt.

Der Bürgersprechttag wird von der Europäischen Union und der Schweizerischen Eidgenossenschaft gefördert.

Telefonische Anmeldung und Terminvereinbarung bei Infobest sind unbedingt erforderlich unter den Nummern 061 322 74 22 (CH), 07621/750 35 (D) und 03 89 70 13 85 (F) von Montag bis Mittwoch jeweils von 10 bis 16 Uhr und am Donnerstag von 12 bis 18 Uhr.

Vorhandene Unterlagen (Versicherungsausweis, Behördenbescheid, Schriftwechsel usw.) sind möglichst mitzubringen.

MESSE Die Regio-Messe 2011 in Lörrach wächst

Den Regio-Gedanken gelebt

ty. «Grenzen gibt es nur in den Köpfen der Menschen.» So oder ähnlich dürfen auch die Organisatoren der Regio-Messe in Lörrach denken. Gleich ennet der Grenze haben sie in den vergangenen Jahren kontinuierlich eine Messe aufgebaut, die auch in der Schweiz und Frankreich Beachtung findet. Die 28. Auflage der Regio-Messe findet vom 19. bis zum 27. März in Lörrach Haagen statt. Die meisten Aussteller stammen aus Lörrachs deutscher Nachbarschaft, einige kommen aber auch aus der Schweiz, Frankreich oder sogar anderen Ländern. Auch Riehen ist mit einem Stand präsent.

Über 60'000 Besucher haben im letzten Jahr die Messe besucht, über 600 Aussteller waren anwesend. Werte, die Uwe Claassen, Geschäftsführer der veranstaltenden Messe Lörrach, mit der diesjährigen Auflage wieder erreichen möchte. In den 15 Hallen des Messegeländes präsentieren die Aussteller ihre Waren und Dienstleistungen zu diversen Themen (siehe Kasten).

Der Blick auf die Liste mit den Ausstellern verrät, dass die Regio-Messe den Regio-Gedanken lebt: Eine grosse Zahl der Stände wird von Betrieben,

Vereinen und öffentlichen Stellen der Nachbarschaft gemietet, vor allem aus Deutschland. Wenn morgen Samstag die Messe eröffnet wird, kommt auch Riehen zum Handkuss: Zur feierlichen Eröffnung darf Uwe Claassen unter zahlreichen Gastrednern aus dem Dreiland auch Riehens Gemeindepräsidenten Willi Fischer begrüßen.

Wie in den vergangenen Jahren präsentiert sich auch diesmal Riehen an einem eigenen Stand. In der Halle 10 wird unter der Koordination von Pro Riehen der Stand Nummer 1004 betrieben. Zentrale Bestandteile des Auftritts werden, neben der Präsentation der Gemeinde, Informationen zur «Pro Riehen Card» und zu den Wenkenhofgesprächen sein. Bei einem Wettbewerb können Messebesucher ihre Riehen-Kenntnisse unter Beweis stellen. Der Messeauftritt Riehens wird durch die Präsenz von zahlreichen Riehener Persönlichkeiten aus Politik und Gewerbe am Stand untermauert.

*Regio-Messe 2011 auf dem Messegelände Regio-Freizeitpark in Lörrach
Haagen vom 19. bis zum 27. März, täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr.
www.messe-loerrach.de*



Riehens Stand bei der letzten Regio-Messe im vergangenen Jahr: Messechef Uwe Claassen (rechts) stösst mit Gemeindepräsident Willi Fischer an. Auch heuer wird Riehen wieder präsent sein.

Foto: Philippe Jaquet, RZ-Archiv

Messe-Info: Die Themenübersicht

Themen in den Messehallen:

Halle 1	Energie- und Umwelttechnik, Bauen, Renovieren und Sanieren
Halle 2	Wohnen, Haushalt, Mode und Beauty
Halle 3	Bauernmarkt
Halle 4	Gourmessa
Halle 5	Outdoor, Hobby, Freizeit, Sport
Halle 6/7	Regionales Gewerbe aus Rheinfelden, Grenzach-Wyhlen und dem Markgräflerland
Halle 8	Wellness, Gesundheit, Fit & Aktiv
Halle 9	Bauen, Renovieren, Sanieren und Solarenergie
Halle 10	Ferien, Tourismus und Naherholung
Halle 11	Panoramawelt Lungern Schönbühl
Halle 12	Bella Italia
Halle 13	Kreative Kids / Show Halle
Halle 14	Hund, Katze, Maus & Co. vom 19. bis zum 23. März
Halle 14	Bauen, Immobilien und Finanzieren vom 25. bis zum 27. März
Halle 15	Gartenwelt

Sonderausstellungen:

19. und 20. März	«Oldierama» mit Oldtimern
26. und 27. März	US-Auto-Show

Foto: Philippe Jaquet, RZ-Archiv

SOLIDARITÄT Die Gemeinde Riehen spendet für die Opfer

Mitgefühl und Spende für Japan



Zeichen der Verbundenheit: ein Ort der Andacht für die Opfer in Japan.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

72. Die Gemeinde Riehen spendet 20'000 Franken an die Hilfe für die Opfer des verheerenden Erdbebens, des Tsunamis und der Atomkatastrophe in Japan. In einer Medienmitteilung zeigt Riehen Betroffenheit über das Schicksal der Opfer: «Ein gewaltiges Erdbeben mit einer Stärke von 9,0 auf der Richterskala und ein nachfolgender Tsunami haben in Japan tausende Menschenleben gefordert. Die dadurch verursachte Atomkatastrophe treibt Hunderttausende von Menschen der Nordostküste Japans in die Flucht.

Nach UN-Angaben sind 1,4 Millionen Menschen ohne Trinkwasser, 2,6 Millionen Menschen haben keinen Strom und 3,2 Millionen Menschen kein Gas. Mehr als eine halbe Million Menschen harren in Notunterkünften aus. Viele Ortschaften sind durch Erdbeben und Überschwemmungen immer noch von der Aussenwelt abgeschnitten. Temperaturen um den Gefrierpunkt lassen die Hoffnung sinken, in den Trümmern Überlebende

zu finden. Die Hilfseinsätze werden von Nachbeben mit Tsunami-Warnungen und der drohenden atomaren Verseuchung des Katastrophengebietes überschattet, welche eine Entsendung von Hilfskräften derzeit schwierig macht. Die Evakuierung der Obdachlosen und Verwundeten ist ein Wettlauf mit der Zeit.

Das Ausmass der Verwüstungen in Japan nach dem verheerenden Erdbeben, dem Tsunami und der Atomkatastrophe hat auch bei der Bevölkerung der Gemeinde Riehen eine tiefe Betroffenheit ausgelöst. Der Gemeinderat hat dem japanischen Botschafter in der Schweiz sein Mitgefühl zum Ausdruck gebracht und überweist als Zeichen der Solidarität auf das von der Schweizerischen Glückskette eröffnete Spendenkonto zugunsten der Nothilfe in Japan einen Betrag von Fr. 20'000.-.

Zusätzlich wurde als Zeichen der Solidarität in der Empfangshalle des Gemeindehauses ein Tisch zur Andacht aufgestellt.

DEMOGRAFIE Statistik zeigt eine Zunahme der Bevölkerung

Die Wohnbevölkerung wächst

rz. Das Statistische Amt des Kantons Basel-Stadt hat die neusten Zahlen zur Wohnbevölkerung veröffentlicht. Demnach waren Ende Februar 2011 im Kanton Basel-Stadt 191'214 Personen wohnhaft. Ende Februar 2010 waren es noch 190'152 Personen.

Eine Zunahme konnte auch in Riehen verzeichnet werden. Innerhalb desselben Zeitraums stieg die Wohnbevölkerung von 20'579 auf 20'815. Einzig in Bettingen nahm die Zahl leicht ab: 1187 Menschen wohnten dort Ende Februar 2010, ein Jahr später waren es 1173.

Von den gesamthaft 191'214 Einwohnern des Kantons Basel-Stadt waren 128'220 Schweizer und 62'994 Ausländer. Von Riehens 20'815 Einwohnern sind 16'570 Schweizer und 4245 Ausländer, in Bettingen sind es 806 Schweizer und 367 Ausländer bei

1173 Einwohnern. Da die Wohnbevölkerung auch während eines Jahres Schwankungen unterliegt, errechnet das Statistische Amt Jahresmittelwerte. Auch dort konnte in den letzten Jahren eine kontinuierliche Zunahme der Wohnbevölkerung registriert werden. Die Wohnbevölkerung des Kantons wuchs von 188'408 Einwohnern im Jahr 2005 auf 190'544 im Jahr 2010. Eine im Verhältnis ähnliche Zunahme gab es in Riehen: Betrug der Jahresmittelwert im Jahr 2005 noch 20'566 Einwohner, lag die vom Statistischen Amt provisorisch errechnete Bevölkerungszahl im Jahr 2010 bei 20'733 Personen. In Bettingen blieb sie konstant und schlug nur geringfügig nach oben und unten aus: 1187 Einwohner waren es im Jahr 2005, 1198 im Jahr 2007 und 1184 im Jahr 2010.

Reklameteil



...Fach- und Imagemesse

REGIO MESSE

LÖRRACH

vom 19. bis 27. März

täglich geöffnet 10 bis 18 Uhr
Messegelände Regio-Freizeitpark

Vorverkaufskarten erhalten Sie bei:

- Badische Zeitung Lörrach
- Badische Zeitung Weil am Rhein
- Badische Zeitung Schopfheim
- Badische Zeitung Rheinfelden
- Badische Zeitung Bad Säckingen
- Badische Zeitung Müllheim (Baden)
- Hotzenwald Tourismus Herrischried
- Landratsamt Lörrach
- Reisebüro Zimmermann Bad Säckingen
- Reisebüro Zimmermann Rheinfelden
- Reisebüro Zimmermann Wehr
- Stadt Kandern
- Stadt Lörrach
- Stadt Rheinfelden
- Stadt Schopfheim
- Touristinformation - Stadtbüro
- Tourismus GmbH zwischen Feldberg und Belchen, Schönau
- Verlagshaus Jaumann Lörrach Schopfheim und Weil am Rhein
- Zeller Bergland Tourismus e.V. in Zell i. Wiesental

Holen Sie sich die Gutscheine bei:

- Bauhaus Lörrach
- Burghof Lörrach / Stadt Lörrach
- Henle-Märkte Lörrach und Schliengen
- Hieber
Binzen / Fahrnau / Kandern / Lörrach / Rheinfelden / Schopfheim / Weil / Wyhlen
- Hornbach Binzen
- Karstadt Lörrach
- Kaufland Lörrach
- Kaufland Bad Säckingen / Rheinfelden / Waldshut
- Migros Lörrach
- Schmidt's Märkte
Bad Säckingen / Häusern / Herrischried / Rickenbach / Todtmoos / Wehr
- Toom
Bad Säckingen / Rheinfelden / Schopfheim / Waldshut
- VdK-Geschäftsstelle Lörrach

Mit Bus & Bahn zur Regio-Messe
Mit der Vorverkaufskarte, der Messe-Card und unseren Gutscheinen können Sie mit Bus & Bahn direkt zum Messegelände fahren. Gültig im gesamten RVL-Gebiet (Landkreis Lörrach) sowie zusätzlich auf der Verbindungsbahn Basel SBB - Basel Bad. Bahnhof und auf der Schiene (DB) bis Müllheim bzw. Waldshut.



REGIO VERKEHRSVERBUND LÖRRACH GMBH
Hinfahrt · Eintritt · Rückfahrt
Erhältlich an allen RVL-Fahrschein-
automaten entlang der Bahnlinien.

Volksbank Dreiländereck



CARTE BLANCHE

Saiten-Spielerei



Wolfgang Dietz

Haben Sie schon einmal ein Taragot gesehen? Hatten Sie bereits ein Baraban in der Hand oder wissen, wie man ein Cymbalum spielt? Wenn Ihre Antwort auf diese Fragen «nein» lautet, dann möchte ich Ihnen eine Einladung zum diesjährigen «String Time Festival» vom 23. bis 27. März in Weil am Rhein aussprechen. Dieses Festival für Saiten-Instrumente feiert 2011 sein siebenjähriges Bestehen. Die Bandbreite an musikalischen Leckerbissen ist dabei gross. Vom Blues über ukrainische Volkslieder zur Musik des 15. Jahrhunderts bis zum klassischen Streicherquartett reicht das aussergewöhnliche Spektrum.

In diesem Jahr konnte mit der Gruppe Hudaki ein Ensemble gewonnen werden, das auch auf Schweizer Seite eine grosse Fangemeinde versammelt. Die acht Musiker aus der Ukraine, die mit traditionellen Instrumenten wie Geige, Hirtenflöte, Taragot, Baraban, Cymbalum und Kontrabass auftreten, erzählen in ihren Balladen von Liebe und Verrat, Freundschaft und Krieg, die nie aufgeschrieben wurden und sich doch seit Jahrhunderten kaum verändert haben.

Wer sich eher bei entspanntem Vocal-Swing und Blues im Stil der 40er-Jahre zu Hause fühlt, dem sei das Hary de Ville Trio mit seinem Programm «Tribute to Nat King Cole» empfohlen. Mit über 30-jähriger Blues-Erfahrung präsentieren die drei Musiker einen unverwechselbaren Gesang- und Gitarrenklang, der die Finger zum lässigen Mitschnippen anregt.

Die Schönheit der Lieder – the beauty of songs – heisst das Programm des Duos «some garden», das, beeinflusst durch Latin, Flamenco, Folk und Funk eine eigene, virtuose Sprache auf der akustischen Gitarre entwickelt hat, welche wunderbar mit der wandelbaren Stimme der Sängerin harmoniert. Auch die Gruppe «Twelve Strings» entlockt ihren Instrumenten in ausgeklügelter Handarbeit Melodien, die sich, puristisch und reduziert, stark von Tango- oder Bolero-Rhythmen inspirieren lassen.

Den Abschluss bildet in diesem Jahr das Elliot O. Quartett, das aus ambitionierten, jungen Musikern mit einer erstaunlichen Fülle an Auszeichnungen besteht: mehrfache Preisträger des Wettbewerbs «Jugend musiziert», Sonderpreis für die beste Interpretation eines zeitgenössischen Werks beim internationalen Max-Reger-Wettbewerb, Gastmusiker auf einer Tournee in Ecuador – die Liste liesse sich noch weiter führen. Lassen Sie sich vom Können dieses Streichquartetts verzaubern und tauchen Sie ein in die Klangwelten von Debussy und Beethoven.

Ich würde mich freuen, Sie beim diesjährigen «String Time Festival» begrüssen zu können. Alle Termine und Veranstaltungsorte gibt es unter www.festival-string-time.de noch einmal zum Nachlesen.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

VERNISSAGE Die neue Bettinger Dorfchronik

Bettinger Blick zurück

rz. Bettingen erhält eine neue Orts-geschichte. Am nächsten Donnerstag lädt die Gemeinde zur Vernissage des Buchs «Bettingen – Geschichte eines Dorfes» ein. Zusammen mit den verantwortlichen Historikerinnen Arlette Schnyder und Sibylle Meyrat wirft

die Gemeinde einen Blick auf die ältere und jüngere Vergangenheit Bettingens.

Vernissage mit anschliessendem Apéro in der Turnhalle des Schulhauses Bettingen am Donnerstag, dem 24. März, um 19 Uhr.



Ein Bild aus «Bettingen – Geschichte eines Dorfes»: Pyramide des Turnvereins am Dorffest 1923. Foto: Privatsammlung Reinhard Brunner, zVg

SAMMLUNG Alte Kleider für die Blindenbibliothek

Wäsche für Wörter

rz. Am 29. und 30. März werden in Riehen, Bettingen und Basel Altkleider, Haushaltswäsche sowie Schuhe gesammelt. Die Textil- und Schuhsäcke werden in alle Haushalte verteilt. Wer die Sammelsäcke füllt, unterstützt damit die Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS).

Diese Textilsammlung wird seit 1991 durchgeführt, der Erlös kommt der SBS zugute. Im vergangenen Jahr konnten so rund 150 Tonnen gesammelt und mit dem Erlös eine ganze Reihe von Hörbüchern für Blinde, Seh- und Lesebehinderte produziert werden.

Das Sammelgut wird sortiert und in Länder transportiert, in welchen ein Markt für getragene Kleider besteht. Rund 60 Prozent der Sammelware wird in diesen sozial schwächeren Ländern wieder getragen.

Etwa 15 Prozent der Textilien lassen sich zu Putzlappen verarbeiten, 20 Prozent werden gerissen und zu neuen Fasern verarbeitet. Nur 5 Prozent sind nicht weiter verwertbar, werden verbrannt und in Energie umgewandelt.

Textil- und Schuhsack bitte erst am Sammeltag auf die Strasse stellen, damit der Inhalt nicht zweckentfremdet werden kann.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Annette Rieder

Es war einmal ein König namens Archie. Der lebte vis-à-vis des Haupteingangs des Friedhofs Hörnli ...

Im selben Haus ist auch Annette Rieder aufgewachsen. «Als typisches Wirtekind», wie sie erzählt. Ihre Eltern, Vater Hans und Mutter Hanni, führten nämlich seit 1959 als Besitzer-Paar das traditionsreiche Restaurant Hörnli. Schon früh kam Annette auch auf den Goût und absolvierte folgerichtig die dreijährige Lehre als Hotelfachassistentin im Hotel Schweizerhof am Bahnhof SBB. Nach dem Lehrabschluss arbeitete sie einige Zeit in den USA. Zurück in der Schweiz besuchte sie Ende der 1980er-Jahre die Hotelfachschule im «Belvoir Park» in Zürich, welche sie als eidgenössisch diplomierte Hotelière erfolgreich abschloss. Sie kehrte ins Elternhaus am Hörnli zurück und führte das Restaurant vorerst zusammen mit ihrem Vater, bis dieser ihr vor einigen Jahren die volle Verantwortung für das Etablissement übergab.

Der langjährigen Stammkundschaft des Restaurants ist bekannt, dass einst als Dauergast, man könnte auch sagen Mitbewohner, «Butler James» eingezogen war. Diese originale Gestalt stammt aus den Händen eines englischen Künstlers und ist im Auftrag von Hans Rieder von einem seiner Freunde direkt auf der Insel gekauft und nach Basel gebracht worden. James sass fortan, auch zum Vergnügen von Annette, während vielen Jahren mitten im Restaurant und beobachtete aus seinen listigen Augen das Geschehen. «Er gehörte einfach dazu, die einen Gäste haben sich lachend zu ihm gesetzt, andere haben sogar mit ihm geredet», sagt die Hörnli-Wirtin.

Vom Wirten habe sie aber vor sechs Jahren «einfach einmal genug gehabt», gesteht sie unumwunden, und habe eine schöpferische Pause einlegen wollen. Das Restaurant wurde deshalb für die feste Dauer von fünf Jahren vermietet – eine Zeit, in der



Wirtin und Guesthouse-Betreiberin Annette Rieder mit Butler-König Archie. Foto: Pierre A. Minck

auch James zu einer neuen Bestimmung finden sollte.

Annette Rieder hatte schon immer davon geträumt, «irgendwann einmal auch eine Pension zu führen». Weil ihr Vater schon früher in den grosszügigen Räumlichkeiten im Obergeschoss der Liegenschaft mehrere Zimmer mit Dusche und WC ausgestattet hatte, lag es nahe, diese zum heutigen «Guesthouse» umzufunktionieren. Annette legte beim «Aufmöbeln» der Gästezim-

HANDEL Erweiterte Migros-Öffnungszeiten an der Fasnacht

Franken statt Ráppli

ty. Ungewohntes Bild am Fasnachtsmontag Nachmittag: Inmitten zahlreicher Geschäfte, die geschlossen haben, stehen die Migros-Filialen Dorf und Rauracher für die Kundschaft offen.

Dies gehe auf einen Entscheid der Geschäftsleitung der Genossenschaft Migros Basel zurück, heisst es auf de-

ren Pressestelle. Als «Dienst am Kunden» stünden in diesem Jahr an den drei Fasnachtstagen die Filialen länger offen als in den vergangenen Jahren während der Fasnacht. Noch habe man keine Rückmeldungen der Kundschaft erhalten. Eine Evaluation wird ergeben, wie sie auf die erweiterten Öffnungszeiten reagiert.



Geöffnet, wenn andere geschlossen haben: Die Migros auf dem Dorfplatz am Fasnachtsmontag Nachmittag. Foto: Toprak Yerguz

LÖRRACH Drei Kandidaturen für das Oberbürgermeisteramt

Eine Favoritin und zwei Aussenseiter

rz. Der Lörracher Gemeindevwahlausschuss hat die Bewerbungen für die Oberbürgermeisterwahl geprüft und in einer Wahlausschusssitzung unter Leitung von Bürgermeisterin Marion Dammann die Kandidaten bekannt gegeben. Für das Amt bewerben sich die bisherige Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, sowie der Kaufmann Klaus Springer und der Studienrat Klaus Nack. Gudrun Heute-Bluhm (CDU) steigt als Favoritin ins Rennen. Die SPD hat keine eigene Kandidatur angemeldet. Heute-Bluhms zwei Konkurrenten

werden kaum Chancen eingeräumt. Klaus Springer gehört nach Eigenbekundung der CDU an und ist bisher als Politiker nicht in Erscheinung getreten, verbuchte aber mit seinem Wahlslogan «Heute Bluhm, morgen Springer» ein paar Lacher. Klaus Nack seinerseits tritt als Parteiloser an.

Für die bevorstehende Wahl lädt die Stadt Lörrach ihre Bürger zu einer öffentlichen Vorstellung der Kandidaten am Mittwoch, den 23. März, um 19 Uhr in die Alte Halle in Haagen ein.

Die Wahl findet am Sonntag, den 27. März, statt.

WC, Kabel-TV/Radio und WLAN auch für sich alleine sein kann.

Doch der Name für das Guesthouse fehlte noch. Und da kommt wieder James ins Spiel. «Wir suchten nach einem Namen, auf den Surfer im Internet sofort stossen», sagt Annette Rieder, und so wurde aus James eben «Archie». Der gekrönte Butler sitzt nun stolz im Entree, wo auch eine Getränkeinsel zur Verfügung steht, und heisst die Gäste in «Archie's Guesthouse» herzlich willkommen. Diese kommen aus ganz Europa, und Annette Rieder, die selbst die Zimmer sauber hält und das Frühstücksbuffet zubereitet, schätzt vor allem «den Kontakt zu den Menschen aus aller Herren Länder». So etwa auch zu den Bandmitgliedern der legendären schottischen Hardrock-Band «Nazareth». Sie nächtigten bereits vor zwei Jahren während drei Wochen bei Rieders, und im vergangenen Januar verbrachten sie wiederum vierzehn Tage im «Archie's». Sie hätten einfach nicht in einem Hotel übernachten wollen und die gemütliche Atmosphäre geschätzt. Was auch aus einer handsignierten Foto mit den Bandmitgliedern hervorgeht: «To Archie's, our favourite Hotel in the world», heisst es da. «Viele Gäste, die schon bei uns waren, kommen wieder», freut sich die umtriebige Annette. Umtriebigh deshalb, weil sie seit 1. November 2010 auch wieder die Führung des Restaurants übernommen hat, bei der sie auf die Mithilfe ihrer langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen darf.

Für ihre Hobbys Kochen und Lesen oder zur Pflege der Geselligkeit bleibt ihr bei diesem beruflichen Engagement nicht allzu viel Zeit. Sie freut sich aber, mit dem «Archie's» einen Traum erfüllt zu haben, und danach gefragt, ob sie noch ein weiteres Lebensziel habe, meint sie lachend: «Mit Archie zusammen warte ich, bis Nazareth an Krücken kommen.»

Oder andersrum: Nicht wenn, aber weil er noch nicht gestorben ist, lebt König Archie eben immer noch ...

Pierre A. Minck

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft
Baselstrasse 44 · CH-4125 Riehen
Telefon 061 643 95 92 · Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 1979 das erfahrene Team im Zentrum von Riehen

BUCHHALTUNGEN ABSCHLÜSSE STEUERN PERSONALWESEN



SP Talk – weltoffen fürs grosse, grüne Dorf

Nach Tunesien & Ägypten: Aufbruch in Nordafrika

Mit Beat Stauffer, Journalist und Maghrebspezialist

Mittwoch, den 23. März 2011
20.00 Uhr
Gemeindehaus Riehen, Foyer Bürgersaal

Beat Stauffer ist ein genauer Kenner der gesellschaftlichen Verhältnisse im Maghreb. Als freier Journalist arbeitet er regelmässig fürs Radio DRS. Im SP Talk analysiert er im Gespräch die Hintergründe des Umbruchs und diskutiert mögliche Zukunftsszenarien.

Eine Veranstaltung der SP Riehen

Spenden zugunsten der SP Riehen: Sozialdemokratische Partei Riehen, Postkonto: 40-033244-1



Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr, Fr, 7–16 Uhr
Samstag geschlossen

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

R2022715





11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Für die Grossen, für die Kleinen

Carlit, Spear & Schmidt – Woher die Spiele kommen. Virtueller Rundgang durch die Sammlung, mit Bernhard Graf.
 Dienstag, 22. März, 19.30 – 20.30 Uhr (verschoben vom 15. März)

Krachmacher Klingende Dinge selber bauen. Atelier für Kinder ab 6 Jahren (ab 4 J. in Begleitung einer erwachsenen Person). Freitag, 25. März, 14.00 – 16.30 Uhr; Samstag, 26. März, 14.00 – 16.30 Uhr. Anmeldung bis 22. März.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
 Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

BZ023366

**Gedenkstätte Riehen,
Inzlingerstrasse 44**
Öffnungszeiten täglich 9–17 Uhr
Sondertermine und Führungen auf Anfrage: Tel. 061 645 96 50

 Gemeinde
Riehen

Gemeindeverwaltung

Riehener Weine
Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 25. März 2011, 15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

RZ023496

er GmbH dgesellschaft Riehen PERSONALWESEN		Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt Steuerverwaltung Abgabe der Steuererklärung 2010 Abgabe und Fristerstreckung Die Steuererklärung 2010 für natürliche Personen ist bis zum 31. März 2011 abzugeben. Die Frist für die Abgabe der Steuererklärung kann mit der Fristenkarte, im Internet oder telefonisch erstreckt werden. Die Fristenkarte liegt der Steuererklärung bei. Die Erstreckung der Frist für die Abgabe der Steuererklärung bis 30. September 2011 ist gebührenfrei. Für eine weitergehende Fristerstreckung oder für ein zweites Fristerstreckungsgesuch wird eine Gebühr von CHF 40.– erhoben. Eine Fristverlängerung über den 31. Dezember 2011 hinaus wird nur bei Vorliegen triftiger Gründe und bei Leistung einer angemessenen Akontozahlung bewilligt. Fälligkeit der Steuern und Zinsausgleich Die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern sowie die Feuerwehrsatzabgabe der Steuerperiode 2010 werden am 31. Mai 2011 zur Zahlung fällig. Dieser Fälligkeitstermin gilt unabhängig vom Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung oder der Zustellung der Veranlagungsverfügung. Die direkte Bundessteuer der Steuerperiode 2010 wird am 1. März 2011 zur Zahlung fällig. Bei Beendigung der Steuerpflicht infolge Wegzug ins Ausland oder Tod der steuerpflichtigen Person gilt ein besonderer Fälligkeitstermin. Bei einem Wegzug ins Ausland werden die kantonalen Steuern und die direkte Bundessteuer sofort fällig. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Steuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig. Ein Zinsausgleich zu Gunsten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle vor Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Verzinst werden Vorauszahlungen frühestens ab Beginn der Steuerperiode. Die Verzinsung ist nicht auf einen bestimmten Betrag beschränkt. Ein Zinsausgleich zu Lasten der steuerpflichtigen Person erfolgt für alle nach Fälligkeit geleisteten Zahlungen. Die aktuellen Zinssätze zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht. Die Verrechnungssteuer und der zusätzliche Steuerrückbehalt USA werden als Vorauszahlungen auf den Beginn des Kalenderjahres, in welchem die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern fällig werden, angerechnet, vorausgesetzt die steuerpflichtige Person hat im Verlaufe dieses Jahres mittels einer vollständig ausgefüllten Steuererklärung Antrag auf Rückerstattung gestellt. Ansonsten erfolgt die Anrechnung auf den Zeitpunkt der Abgabe der Steuererklärung. Die Verzinsung der Anrechnung der Verrechnungssteuer und des zusätzlichen Steuerrückbehaltes USA richtet sich nach den Regeln über den Zinsausgleich. Vorauszahlungen Die Steuern sind samt allfällig erhobenen Belastungszinsen und Gebühren spätestens innerhalb von 30 Tagen nach Zustellung der Veranlagungsverfügung zu bezahlen. Vorauszahlungen erleichtern die Zahlung der Steuerforderungen und vermeiden die Anrechnung eines Belastungszinses. Der Vergütungszins auf Vorauszahlungen ist zudem steuerfrei. Vordruckte Einzahlungsscheine für Vorauszahlungen können im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch oder bei der Steuerverwaltung unter Telefonnummer 061 267 98 05 bestellt werden. Steuerverwaltung Basel-Stadt Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt Fischmarkt 10, CH-4001 Basel Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82 E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch
grüne Dorf n: frika ghrebspzialist n Verhältnisse im radio DRS. Im SP chs und diskutiert ostkonto: 40-033244-1		
gerne on zember ngen hnitt ndengärtnerei ax 061 641 63 10 Uhr, Fr, 7–16 Uhr		
Zuverlässiger Mann übernimmt komplette Gartenpflege Telefon 077 463 71 17 0049 7621 793 193		
Achtung Senioren! Chauffeurdamе fährt Sie zu Ihren Terminen, Ausflüge usw. für nur Fr. 20.– pro Stunde 0049 1733 147 704		
 Rasen-Pflege: Viva Gartenbau 061 302 99 02 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr www.viva-gartenbau.ch		

Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-

Kompetente, zuverlässige und nette
Dame hilft Ihnen gerne
dienstags (oder/und) donnerstags
bei Arbeiten in Ihrem Haushalt.
Freue mich auf Ihren Anruf unter:
Tel. 0049 (0)7621 1605794

RZ023616

Annahme-
schluss
Wir freuen

**BASLER
BROCKENHAUS**
HAMMERSTRASSE 56
Räumungen
Entsorgungen
Abholungen
061 691 91 91

RZ021906

Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

Suche RZ023549

Kunstobjekte und Antiquitäten
für Privatsammler. Ölgemälde aus allen
Ländern vom 15. bis Mitte 20. Jahrhundert
(Akt, Landschaften, Orientalisten,
Stilleben, Engadiner Sujets usw.),
Bronzefiguren, jegliche Kunstobjekte
sowie kompl. Nachlässe usw. sowie
div. Antiquitäten (Möbel, Spiegel, Silber usw.).
Offerten gratis und Barzahlung.
A. Barras, Telefon 079 217 59 33

www.riehener-zeitung.ch
RIEHENER ZEITUNG

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
 Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
 Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
 antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.
Tel. 061 272 24 24
Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ023113

Naarebaschi-Clique
BINGGIS



**Wotsch drummlle oder pyfffe leere?
Wotsch Fasnacht mache?
Wotsch eppis erlääbe?
Bisch e Bueb oder e Maitli
zwische 8 und 13 Joor?
Denn kumm zue uns.
Amälde kasch di bi der Obfrau
061 601 55 64,
binggis@naarebaschi.ch
www.naarebaschi.ch**

**Oder am Samstag, 26. März, vom halber zwi
bis am vieri am Noomidaag in unserem
Glyggelokaal an der Rägass 35.**

PZ023115

RZ022853

HISTO

TV- UND HEIMBEDARF AG

Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen

Preisvergleich lohnt sich!

IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 · 4058 Basel · Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 · www.histo.ch · histo@histo.ch

www.waldrain.ch

Restaurant WALDRAIN
Bettingen **St. Chrischona**
Oktober - März **9 bis 18 Uhr**
Montag/Dienstag Ruhetag

Bis ende März gibt's täglich Käsefondue ab 14 Uhr
Feiern Sie auch abends ihr Fest bei uns

RZ020673

Kirchenzettel

vom 20.3. bis 26.3.2011

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: Christlich-jüdische Projekte

Dorfkirche	
So	10.00 Gastpredigt: Prof. Sven Grosse, Text: Mt 4, 1–11 Kein Kinderträff Teenie-Träff im Meierhof Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Mo	20.00 Männerabend im Foyer
Di	20.00 GV der Allianz in der Eulerstube
Do	10.00 ökum. Gottesdienst im Haus vom Wendelin 12.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal 18.00 roundabout im Pfarrsaal
Fr	20.00 Rise up, Jugendgruppe
Sa	19.00 surrounded, Jugendgottesdienst Pfr. Dan Holder und Jugendmit- arbeiter Dave Brander mit Team
Sa/So	26./27. März: Einkehrwochenende für Frauen, Thema: «Durchatmen», für die gesamte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, Pfrn. Martina Holder und Team

Kirchli Bettingen	
So	Kein Gottesdienst in der Kirche
Di	12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
	15.00 Altersnachmittag
	22.00 Abendgebet für Bettingen
Mi	9.00 Frauenbibelgruppe
Do	9.00 Spielgruppe Chäfereggli
	14.30 Seniorengesprächskreis «Missions- land Schweiz», Pfr. E. Abel
Sa	14.00 Jungschar

Kornfeldkirche	
So	Der Gottesdienst ist im Andreashaus
Mo 16.00	Sakraler Tanz
Do 12.00	Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15	Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashauss	
So	10.00 Predigt: Julia Gros, Vikarin
Mi	14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
Do	8.45 Andreaschor
	10.00 Biostand
	13.00 Kleiderbörse
	14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
	14.30 Kaffeetreffpunkt
	15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
	18.00 Nachtessen
	19.15 Abendlob
	20.00 Jugendtreff
	Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus
Sa 17.00 Vesper, 19.30 Uhr Komplet
So 9.30 Gottesdienst, Pfrn. P. Rüesch

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Leen v.d. Hoofd, über Markus 3, 1: Das Leben zeigen (Serie «Heil werden» 5/10)
	10.00	Kids-Treff
Mo	19.30	Elternkurs, Brennpunkt Familie
Di	14.30	Bibelstunde mit Lea Schweyer über Apostelgeschichte 5, 17–42: «Gott gehorchen statt den Menschen»
Do	20.00	Gemeindeabend
Sa	13.00	Evangelisation in Riehen, Einsatz auf kreative Weise in Riehen, unter der Leitung von Netzwerk Basel
	14.00	Jungschl zum Thema Ostern

St. Chrischona
So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Hans Ulrich Reifler

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
 Infos und Programm siehe:
www.regiogemeinde.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 18. März
«Heilsgewissheit – Bin ich wirklich gerettet?»
Vortrag mit Diskussion. Eine Veranstaltung der Gemeinde Christi Riehen. Mit dem A-capella-Trio «Think». Moosrain (Chrischonaweg 52). 19.30 Uhr.
Eintritt frei.

Samstag, 19. März
Midnight Sports
Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr.
Eintritt frei.

Sonntag, 20. März
Liszt und Schubert
«Virtuose Kontraste» – viertes Saisonkonzert der «Connaissance-vous»-Reihe mit Werken von Franz Liszt und Franz Schubert. Es spielen Joseph-Maurice Weder (Klavier), Martina Schucan (Violoncello) und das Caravaggio Quartett Basel (Thomas Wicky-Stamm/Violine, Cosetta Ponte/Violone, Andrey Smirnov/Viola und Ferdinando Vietti/Violoncello). Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.
Eintritt Fr. 38.– (Kat. 1)/Fr. 30.– (Kat. 2), Studierende und Publikum bis 24 Jahre Fr. 20.–. Konzertkasse ab 16 Uhr.

Montag, 21. März
Dieter Bachmann liest in der Fondation Beyeler
Eine Veranstaltung im Rahmen der Ausstellung «Segantini» mit dem Schweizer Publizisten und Schriftsteller Dieter Bachmann zu seinem jüngsten Werk «Unter Tieren». Fondation Beyeler. 18 Uhr.
Eintritt Fr. 17.–.

Dienstag, 22. März
Altersnachmittag in Bettingen
Altersnachmittag. Auskunft: Edith Bloch,

Tel. 061 601 19 31. Kirchli Bettingen. 15 Uhr.

«Woher die Spiele kommen»
Virtueller Blick in die Sammlung: Carlit, Spear & Schmidt. Mit Bernhard Graf. Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 19.30 Uhr.

Mittwoch, 23. März
Seniorentreff «Café Balance»
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

SP-Talk: Aufbruch in Nordafrika
«Nach Tunesien und Ägypten: Aufbruch in Nordafrika» – Beat Stauffer, Journalist und Maghreb-Spezialist, im Gespräch mit Martin Leschhorn Strebel, Co-Präsident der SP Riehen. Bürgersaal im Gemeindehaus Riehen. 20 Uhr.

Donnerstag, 24. März
«Bettingen – Geschichte eines Dorfes»
Buch-Vernissage der neuen Bettinger Ortsgeschichte mit den beiden Historikerinnen Sibylle Meyrat und Arlette Schnyder. Anschliessend Apéro. Alle Interessierten sind eingeladen.
Turnhalle des Schulhauses Bettingen, 19 Uhr.

«Venedig im Schnee»
Das Atelier-Theater Riehen zeigt in Schweizer Erstaufführung die Komödie «Venedig im Schnee» von Gilles Dyrek. Unter der Regie von Theaterleiter Dieter Ballmann spielen Isolde Polzin, Mario Verkerk, Michaela Egloff und Nico Deleu. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.
Billettvorverkauf: La Nuance-Mode (Werbeggässchen, Riehen, Tel. 061 641 55 75) und Musikhaus Geissler, Marktplatz 10, Lörrach, Tel. 0049 7621 84460).

AUSSTELLUNGEN

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum, Baselstrasse 34
Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren». Bis 8. Mai 2011.
Dienstag, 22. März, 19.30 Uhr: Virtueller Blick in die Sammlung: Carlit, Spear & Schmidt. Woher die Spiele kommen. Mit Bernhard Graf.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

Fondation Beyeler Baselstrasse 101
Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Segantini». Bis 25. April 2011.
Beatriz Milhazes. Bis 25. April 2011.
Sonntag, 20. März, 9–12 Uhr: «Art + Breakfast», Frühstücksbuffet ab 9 Uhr im Restaurant mit anschliessender Führung um 11 Uhr durch die Sonderausstellung «Segantini».
Montag, 21. März, 14–15 Uhr: Montagsführung zum Thema «Segantini: Leuchtkraft Farbe».
Montag, 21. März, 18–19 Uhr: Der 1940 in Basel geborene Schriftsteller Dieter Bachmann liest aus seinem Buch «Unter Tieren».
Mittwoch, 23. März, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder 7–10 Jahre (Anmeldung erforderlich).
*Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt.
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.*

terra45 Baselstrasse 45
Nadine Wolfgang: Digital-Art & Skulpturen. Ausstellung vom 22. März bis 2. April, Vernissage am Mittwoch, 23. März, 19–21 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

ARENA Alain Claude Sulzer stellt seinen neuen Roman vor

«Zur falschen Zeit»

rz. Alain Claude Sulzer, Träger des Riehener Kulturpreises 2004, stellt am Dienstag, den 29. März, um 20 Uhr im Haus der Vereine seinen neuen Roman «Zur falschen Zeit» vor.
Alain Claude Sulzer erzählt die Geschichte einer Liebe, der zwei junge Männer «Zur falschen Zeit»

verfallen. Ihre Liebe ist stärker als alle gesellschaftlichen Vorurteile, sie fegt Schuldgefühle und Vorsätze hinweg, öffnet den Weg zu ungekanntem Glück – und führt in die Katastrophe.
Wolfgang Bortlik wird in den Abend einführen.

CONNAISSEZ-VOUS Martina Schucan im vierten Konzert des Zyklus «Virtuose Kontraste»

Heimspiel mit Violoncello

rz. Das vierte Connaissance-vous-Konzert im Zyklus «Virtuose Kontraste» am Sonntag, 20. März, 17 Uhr in der Riehener Dorfkirche stellt zwei sich konträre Welten gegenüber: Den klassisch-romantischen Franz Schubert und den Wagnerianer Franz Listz.
Solisten sind der sehr junge Basler Pianist Joseph-Maurice Weder und die Riehener Cellistin Martina Schucan. Im Caravaggio Quartett spielen Thomas Wicky-Stamm und Cosetta Ponte (Violinien), Andrey Smirnov (Viola) und Ferdinando Vietti (Violoncello).
Als Programmhöhepunkt darf das berühmte Streichquintett in C-Dur von Franz Schubert gesehen werden. Über diesem Werk liegt ein unbeschreiblicher Klangzauber edelster Romantik.
Von Franz Liszt kommt das eher wenig bekannte «dritte» Klavierkonzert, «Malédiction» für Klavier und Streicher, zur Aufführung sowie die Werke «Angelus» und «Am Grabe Richard Wagners» für Streichquartett. Es folgen seine Klaviersoli, Konzertétude Nr. 3 in Des-Dur und das Liebeslied «Widmung» in As-Dur.
Der Pianist Joseph-Maurice Weder wird seit 1999 von Prof. Adrian Oetiker an der Musikhochschule Basel unterrichtet. Im Jahre 2000 debütierte er mit überwältigendem Erfolg in der Tonhalle Zürich mit der Südwestdeutschen Philharmonie. 2007 erschien seine erste CD. 2009 gab er sein Debüt mit dem Sinfonieorchester Basel im Grossen Saal des Stadt-Casinos Basel. Seit 2003 hat er nationale Auszeichnungen und Förderpreise gewonnen und ist seit letztem Jahr Studienpreisträger des Migros-Kulturprozents.
Martina Schucan wurde mit vierzehn Jahren als Cellistin in die Meisterklasse von André Navarra in Detmold (Deutschland) aufgenommen. Verschiedene Preise und Auszeichnungen eröffneten ihr internationale Konzerttätigkeit. Martina Schucan ist Professorin an der Zürcher Hoch-



Martina Schucan tritt in der Dorfkirche auf.

Foto: Alberto Venzago, zvg

schule der Künste und Mitglied des Collegium Novum Zürich.
Connaissance-vous-Konzert, 20. März, 17 Uhr, Riehen Dorfkirche.
Konzertkarten gibt es an der Konzertkasse ab 16 Uhr zu Fr. 38.– und Fr. 30.–, für Studierende und Publikum (bis 24 Jahre) Fr. 20.–, (Schüler bis 16

Jahre in Begleitung eines Elternteils haben freien Eintritt).
Vorverkauf: Infothek Riehen, Telefon 061 641 40 70; Bider & Tanner mit Musik Wyler, Telefon 061 206 99 96, oder bei der Geschäftsstelle Connaissance-vous, Telefon 061 825 64 22, Homepage www.connaissance-vous.ch.

GALERIE TERRA45 Digital-Art und Skulpturen von Nadine Wolfgang

Auf der Suche nach der Harmonie

rz. Am kommenden Mittwoch beginnt in der Galerie terra45 an der Baselstrasse 45 eine Ausstellung mit Werken der Heimwehriehenerin Nadine Wolfgang. «Die Fotografie hat mich schon seit jeher fasziniert und durch die neuen Techniken der digitalen Fotografie eröffneten sich mir ganz neue Möglichkeiten», erzählt die Künstlerin, und: «Neben der klassischen Fotografie begann ich damit, meine Fotos zu verfremden. Zuerst nur leicht, so dass das eigentliche Motiv immer noch als solches zu erkennen war, mit der Zeit veränderte ich die Fotodaten dann spielerisch, teilweise bis zur totalen Abstraktion.

Die Digitalbilder sind auf Leinwand gedruckt und auf Keilrahmen aufgezogen. Jedes Bild ist ein Unikat und somit einmalig.»
Neben dieser fotografischen Arbeit schafft Nadine Wolfgang auch Skulpturen aus Speckstein. Dabei lässt sie sich meist vom rohen Stein inspirieren, sucht die Harmonie, die sie oft in runden, weichen Formen findet. Eher selten hat sie zuerst eine konkrete Form im Kopf, nach der sie den Stein dann auswählt. Speckstein ist ein relativ weicher Stein, der sich in der Regel gut bearbeiten lässt. Deshalb sind unter anderem auch Werkzeuge zur Holzbearbeitung für das Gestalten mit Speckstein gut geeignet. Durch das Befeuchten der Rohsteine kann man den endgültigen Farbton und die Maserung andeutungsweise erkennen. Erst nach dem Behandeln der fertigen Skulptur mit einem Steinöl offenbart sich jedoch die Schönheit von Farbe und Maserung dauerhaft.
Einen grossen Stellenwert im Werk von Nadine Wolfgang nimmt auch die Malerei ein. Anfänglich waren es Landschaftsbilder in Öl, die sie schuf, bis sie durch das Experimentieren mit verschiedenen Materialien auf die Acrylfarben stiess. Die intensiven Farben des Acryls und die vielfältigen Möglichkeiten wie das Einbringen von Strukturen und Collagen



Nadine Wolfgang: «Fragiles Gleichgewicht».

Foto: zvg

begeistern sie immer wieder aufs Neue.
Nadine Wolfgang ist 1952 in Basel geboren und in Riehen aufgewachsen. Nach einer ersten Ausbildung zur Fotolaborantin folgten Auslandsaufenthalte in Israel und London. Danach absolvierte sie eine Siebdruckerlehre. Neben Kursen und Ausbildungen in psychologisch-naturheilkundlichen

Bereichen war es ihr immer sehr wichtig, sich kreativ ausdrücken zu können.
Nadine Wolfgang: Digital-Art und Skulpturen. Ausstellung in der Galerie terra45 (Baselstrasse 45, Riehen), 22. März – 2. April 2011, Vernissage am Mittwoch, 23. März, 19–21 Uhr in Anwesenheit der Künstlerin. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr.

Reklameteil

FONDATION BEYELER
und



machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 19. März 2011, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.
Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ021909

WOHNUNGSMARKT

RIEHEN

Gstaltenrainweg 80, sanierte 3 ½-Zimmer-Dachwohnung 88m²

Fr. 1'950.00 + Fr. 210.00 NK
Mietbeginn nach Vereinbarung.

Moderne Einbauküche mit GWM, WM/TU, Bad/WC, Dusche/WC, Parkettböden, zwei Terrassen, Autoeinstellhalle, kein Lift (2.OG).

MADIBA

IMMOBILIEN AG

Sternengasse 21, Basel, 061 295 95 95
madiba@madiba.ch, www.madiba.ch

RZ023586

svit

Im Dorfkern von **Riehen** und trotzdem ruhig gelegen am Wettsteinpark
5½-Zimmer-Wohnung inkl. Autoeinstellplatz per 1. Juli 2011 zu vermieten.
Mietzins inkl. Nebenkosten und Autoeinstellplatz Fr. 2077.-/Monat.
Möglichkeit zur Übernahme der nebenamtlichen Hauswartfunktion. Interessenten melden sich bitte unter Tel. 061 641 44 74

RIEHENER ZEITUNG

DIE SPRACHSCHULE

Eintritt jederzeit

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Englisch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (PET, First, CAE, Proficiency, BEC Preliminary - Higher)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

Jetzt anrufen!

NSH

BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

EDU QUA

 Basler Bildungsgruppe

RZ022852

Riehen Dörnliweg 15-33

EXKLUSIV WOHNEN MIT BLICK ÜBER BASEL

- 6 Zimmer- Attika- Maisonettewohnung
- Wohnfläche 156 qm²
- bevorzugte u. familienfreundliche Wohngegend
- moderne Küchenausstattung
- WM/Tumbler in der Wohnung
- Bodenbeläge aus keram. Platten und Parkett
- gemütliches Chminée im Wohnzimmer
- grosse Terasse mit Chminée und einer genialen Aussicht über Basel
- Ein- und Abstellplätze können dazugemietet werden

- per sofort oder nach Vereinbarung
- 3'900.00 CHF inkl. Nebenkosten

wincasa

Wincasa AG
4052 Basel
www.wincasa.ch
Telefon 061 270 90 79
sandra.eckert@wincasa.ch



RZ023329

R. + M. FISCHER AG

BEDACHUNGEN

BASEL

061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

RZ022771

FRÖDE



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ022913

Villringer

expert



Lörrach

Rheinfelden

Markengeräte so billig!

SIEMENS

Waschautomat
WM 14 E 473 EX



549.-



Lörrach:
+49 7621 15 180
Rheinfelden:
+49 7623 20 084
www.villringer.ch

Auch in Schopfheim

RZ022432

RIEHENER ZEITUNG

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen

Konzert@Landi

The Ruffcuts

Samstag 26. März
Open Doors 20.00 Uhr

Eintritt CHF 5.-



Gemeinde Riehen

Aussenanlage

Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit

Haus

Di	14 - 21.30 Uhr
Mi	14 - 18 Uhr
Do	14 - 21.30 Uhr
Fr	14 - 22.30 Uhr
Sa	14 - 18 Uhr

RZ023587

reinhardt

www.reinhardt.ch

Für unseren Verlag suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

Korrektor/Korrektorin (80–100%)

vorzugsweise mit eidgenössischem Fachausweis. Sie beherrschen die deutsche Sprache und verfügen über Berufserfahrung als Korrektor/Korrektorin. Wenn Sie dazu eine einsatzfreudige, belastbare und unkomplizierte Persönlichkeit mit hohem Qualitätsbewusstsein sind, würden wir Sie gerne kennen lernen.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Tätigkeit in einem spannenden Umfeld und zeitgerechte Anstellungsbedingungen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung. Ihre Ansprechperson ist Patrick Herr.

Friedrich Reinhardt AG
Missionsstrasse 36
Postfach 393
4012 Basel
Telefon 061 264 64 90
redaktion@lokalzeitungen.ch
www.reinhardt.ch

TRACKS

das einzige Schweizer Gratis-Magazin für musikalische Lebenskultur

- über 60 Seiten von etablierten Musikjournalisten für junge und junggebliebene Musikinteressierte
- alles über Neuerscheinungen im CD-/DVD-Bereich und die aktuelle Konzertszene
- Blick hinter die Kulissen der Schweizer Musikszene
- Interviews, Stories und Features über Künstler und deren aktuelle Produktionen

Erhältlich u.a. in allen Media-Märkten, Saturn-Märkten, Ticket-Vorverkaufsstellen, Musikhäusern, POLO-Shops, CD-Shops, Jugendzentren, Biker-Clubs und angesagten Szenetreffpunkten wie Restaurants, Clubs, Bars. Zudem gibt es jede Ausgabe auch als **E-Paper** unter **www.tracks-magazin.ch**.



reinhardt

www.reinhardt.ch

Achtung Einschleichdiebe!

rz. In letzter Zeit häufen sich Anzei- gen, wonach sich Diebe Zugang zu unverschlossenen Wohnungen ver- schaffen. In diesem Zusammenhang möchte Polizei-Wachtmeister Ray- mond Wetzels, Community-Policing- Verantwortlicher für Riehen und Bet- tingen, einige Vorsichtsmassnahmen in Erinnerung rufen:

- Schliessen Sie beim Verlassen Ihrer Wohnung oder Ihres Hauses immer die Türen. Auch dann, wenn Sie sich nur kurz in die Waschküche oder zum Briefkasten begeben.
- Fragen Sie fremde Personen, welche sich in der Liegenschaft, zum Bei- spiel im Treppenhaus, aufhalten, ob sie Hilfe benötigen oder wohin sie wollen. Das schreckt eine allfällige Täterschaft ab.
- Melden Sie verdächtige Feststellun- gen sofort via Telefon 117 der Polizei.

GRATULATIONEN

Robert Eisenring zum 95. Geburtstag

Am Mittwoch, 23. März, wird Robert Eisenring im Kreise seiner Familie (Töchter, Schwiegersöhne, Grosskind und Urgrosskinder) seinen 95. Ge- burtstag feiern.

Der aus Jonschwil (SG) stammende Jubilar ist verwitwet und lebt schon seit vielen Jahren zusammen mit seiner Lebenspartnerin im Einfamilien- haus an der Auhalde in Riehen.

Trotz seines hohen Alters und ge- sundheitlicher Probleme, die sich in den letzten Jahren eingestellt haben, verrichtet Robert Eisenring noch mit Freude leichte Arbeiten im Garten. Es macht ihm auch Spass, mit seinem geliebten Hund zu spielen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Robert Eisenring herzlich zum Ge- burtstag und wünscht ihm, dass ihm sein Humor und seine Lebensfreude noch lange erhalten bleiben.

Margarith Barth-Leumann zum 90. Geburtstag

Margarith Barth-Leumann hat am vergangenen Sonntag, den 13. März, ihren 90. Geburtstag gefeiert. Die Rie- hener Zeitung gratuliert nachträglich und wünscht alles Gute zum Geburts- tag und weiterhin viel Glück und Gesundheit.

Ingeborg Dötzer-Schwieger zum 80. Geburtstag

Ingeborg Dötzer-Schwieger feiert heute Freitag ihren 80. Geburtstag. Sie wurde am 18. März 1931 als älteste von drei Schwestern in Wien geboren und lebte bis zu ihrem 12. Lebensjahr bei ihren Grosseltern. In den Kriegswir- ren kam sie nach Altena im deutschen Westfalen, wo sie 1952 das Abitur machte.

Ingeborg Dötzer-Schwieger ging da- nach für ihr Pharmaziestudium zu- nächst nach Innsbruck, später nach Würzburg, wo sie 1959 ihr Studium abschloss. 1960 heiratete sie ihren Mann Johannes, den sie 1955 in Inns- bruck kennen gelernt hatte. Gemein- sam zog das Paar 1962 in die Schweiz.

Ingeborg Dötzer-Schwieger arbeitete von Ende der Siebzigerjahre bis 1993 in der Riehener Wendelin-Apotheke. Sie wohnt mit ihrem Ehemann seit 1978 am Waltersgrabenweg in Riehen, wo sich die beiden sehr wohl fühlen. Das Ehepaar hat zwei Töchter und vier Enkelkinder.

Ihren Geburtstag wird Ingeborg Dötzer-Schwieger im Kreis der Familie feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute zum Geburtstag.

Reklameteil

Sonntags-
verkauf

20. März 10-17 Uhr



Schmitt
Blumen- und Gartencenter

75939 Lörrach Brombacherstr.50
www.blumenschmitt.de

RZ029634

SICHERHEIT Betrugsfälle mit präparierten Bankautomaten

Warnung vor Skimming



Betrüger montieren für «Skimming» kleine Basteleien an den Bankautomaten. Links sind ein präparierter Kar- teneinzug, der über den richtigen Karteneinzug gefestigt wird, und eine modifizierte Tastaturbedienung zu sehen. Rechts das Beispiel einer falsche Sichtblende mit integrierter Kamera, die den Zahlencode der Kartenbesitzer auf- nimmt.

Fotos: BKA Wiesbaden, zVg

rz. In den letzten Wochen kam es zu einer Häufung von so genannten «Skimming»-Fällen, wobei den Kon- ten von mehreren geschädigten Per- sonen durch illegale Bargeldbezüge insgesamt über 35'000 Franken belas- tet wurden. Alle Geschädigten hatten zuvor Bargeld bei einem Bankauto- maten bezogen und es ist davon aus- zugehen, dass diese Automaten mit Zusatzgeräten für ein so genanntes «Skimming» präpariert wurden.

«Skimming» ist das illegale Be- schaffen von Bankkartendaten, in- dem einerseits die Daten auf dem Magnetstreifen der Karte ausgelesen werden, andererseits mit einer instal- lierten Minikamera das Eintippen des PIN-Codes ausgespäht wird. Mit die- sen Daten- und PIN-Informationen ist die Täterschaft in der Lage, so ge- nannte Kartenrohlinge («White-Plas- tic») herzustellen, mit denen Bargeld- bezüge getätigt werden können. Da die Originalkarte im Besitz des Eigen- tümers verbleibt, bemerkt dieser in der Regel erst bei der Kontrolle der Kontoauszüge oder bei einer allfäl- ligen Kontoüberziehung die Straftat.

In den konkreten Fällen wurden mit einer Ausnahme sämtliche illega- len Geldbezüge in Chicago getätigt und es ist davon auszugehen, dass die deliktisch erhältlich gemachten

Bankkartendaten und PIN-Codes elektronisch von hier aus in die USA übermittelt und dann sofort wider- rechtlich eingesetzt wurden.

Die Staatsanwaltschaft Basel- Stadt rät im Zusammenhang mit die- ser Deliktsmasche, das Eintippen des PIN-Codes mit der freien Hand abzu- decken. Weiterhin sollte man beim geringsten Verdacht auf eine Manipu- lation den Vorgang abbrechen bzw. erst gar nicht durchführen. Zudem sollte sofort das Bankinstitut und ausserhalb der Öffnungszeiten unver- züglich die Polizei (Notruf 117) ver- ständigigt werden.

Manipulation am Bankautomaten können an einigen Merkmalen er- kannt werden. An einem intakten Automaten sollten sowohl Tastatur- feld als auch Karteneinzugsschlitz in Farbe und Abnutzung dem restlichen Erscheinungsbild entsprechen. Fal- sche Tastaturen und Kartenschlitze sind fast immer mit Klebeband befestigt. Durch leichtes Ziehen können allfällige Manipulationen aufgedeckt werden. Inzwischen gibt es auch manipulierte Automaten, wo eine Minikamera zum Ausspähen der PIN überflüssig ist. Mit einer falschen Tas- tatur bzw. einer hauchdünnen Folie über der Originaltastatur wird die Eingabe der PIN über Sensoren abge-

griffen, auf Chips gespeichert und auch gleich per Funk an die Geldab- heber im Ausland versendet. Das Ab- montieren der Aufsätze und Auslesen der Daten entfällt somit.

Kommt es dennoch zu einem Scha- densfall, werden geschädigte Perso- nen ersucht, Anzeige zu erstatten.

Cybercrime

Mit zunehmendem technischem Fortschritt haben sich Betrügern und Dieben neue Felder eröffnet. Die Pa- lette an Delikten reicht von Identitäts- diebstahl über Datenpiraterie bis zur erwähnten «Skimming»-Metho- de. Meistens handelt es sich um Wirt- schaftsdelikte vor dem Hintergrund der persönlichen Bereicherung.

Die sogenannte «Cyberkrimina- lität», die die meisten Computerde- likte umfasst, ist ein grosses Geschäft. Die Schätzungen über den volkswirt- schaftlichen Schaden gehen in die Milliarden. Dies schliesst die Raubko- pierer genauso ein wie organisierte Internet-Banden.

Wie die Kriminalität blüht auch die Sicherheitsbranche, die den An- wendern Schutz vor Kriminellen ver- spricht.

www.cybercrime.ch

Zum Wohle des Vogels

rz. Dank einer erneuten Unterstüt- zung der Gemeinde Riehen kann das Trinationale Umweltzentrum (TRUZ) auch in diesem Jahr wieder hochwer- tige Nisthilfen aus atmungsaktivem Naturmaterial für 15 Franken das Stück an die Bevölkerung abgeben. Nachdem in den letzten beiden Jahren schon etwa 150 Nisthilfen für Sing- vögel, Fledermäuse, Insekten, Mehl- schwalben und Baumläufer in Riehen aufgehängt werden konnten, hat die diesjährige Aktion die Unterstützung des Gartenrotschwanzes zum Ziel. Dieser Vogel hält sich bevorzugt in Streuobstwiesen, lichten und trocke- nen Laubwäldern, Lichtungen, Wald- rändern, Parkanlagen mit lockerem Baumbestand, Dorfrändern oder in stark begrünten Villenvierteln auf. Er nimmt stark ab in seinen Beständen und braucht daher die Unterstützung des Menschen.

Der speziell für die Bedürfnisse des Gartenrotschwanzes entwickelte Nistkasten kann zwischen dem 18. und 25. März im Gemeindehaus in Riehen angeschaut und vorbestellt werden. In geringerer Zahl wird es auch wieder Insektennistschilde und Standard-Singvogelkästen geben. Die Ausgabe der bestellten Nistkästen er- folgt im TRUZ am Mattrain 1 in Weil am Rhein oder ab dem 4. April im Ge- meindehaus in Riehen. Informatio- nen zu der Aktion sind bei der Ge- meinde Riehen (Jürg Schmid unter der Telefonnummer 061 646 82 94) oder im TRUZ (0049 7621 9407825) erhält- lich.



Da hat der Vogel gut zwitschern: Nistkasten für den Gartenrot- schwanz.

Foto: zVg

Lotta schreibt ...

Vom Frühlingsfieber und dem nicht-so-grünen Daumen

Der Frühling naht. Morgens zwit- schern die Vögel ein Liedchen, die Sonne zeigt sich immer regelmässiger, und beim Spaziergang durch den Sa- rasinpark sind mir bereits schon eini- ge Knospen und Blüten aufgefallen.

Jeder Frühling ist ja eigentlich ein wahnsinniges Phänomen.

Es kribbelt im ganzen Körper, wenn man die ersten Sonnenstrahlen auf die trockene Winterhaut scheinen lässt. Man macht einen gründlichen Frühlingsputz, kauft den ersten Strauss Tulpen und bekommt Lust auf frisches Gemüse, Früchte und nackte Beine.

Mich persönlich packt ja jedes Jahr, gegen Ende Februar, eine beson- ders heftige Art von Frühlingsfieber.

Ich sehne mich so sehr nach pas- tellfarbenen, leichten Blusen und Kleidern, nach Blumen im Haar, nach Erde unter den Fingernägeln, nach frisch gepflückten Erdbeeren, nach lauen Abenden, nach Picknicks im Park und dem Barfussgehen.



ten, in dem ich den ganzen Nachmit- tag geackert habe, und lese ein gutes Buch. Dann stehe ich auf und pflücke die ersten Erdbeeren und ein wenig Rhabarber und gehe in die Küche.

Meine Küche ist ganz im Land- hausstil gehalten, in weiss, mit einem alten Büffet in der Ecke. Der grosse Holzküchentisch ist umrandet von sechs verschiedenen alten Stühlen, jeder ist in einer anderen Farbe lac- kiert. Auf dem Tisch steht ein Ein- machglas mit frisch geschnittenen Ranunkeln aus meinem Garten.

Ich wasche meine Ernte, um daraus herrliche Erdbeer-Rhabarber- Marmelade zu kochen. Währenddes- sen stecke ich natürlich immer wieder eine, süss duftende, Erdbeere in den Mund.

Ich öffne das Fenster, welches zum Garten hinaus geht und atme die Frühlingsluft ein, abends weht noch eine frische Bise. Die Luft schmeckt salzig vom Meer.

Ich fülle die fertige Marmelade in die vorbereiteten Gläser ab, schreibe Etiketten und binde kleine karierte Stöffchen über die Gläser. Diese werde ich am nächsten Tag in meinem Kaffee um die Ecke anbieten.

Ich ziehe mir eine Strickjacke über das geblühte Kleid und gehe noch zusammen mit meinem Mann am Strand spazieren.»

Ich erwache, noch etwas benom- men aber glücklich, aus meinem Tag- traum. Mein Blick richtet sich auf meinen Schreibtisch, auf dem neben meinem Laptop etwas steht.

Vor einer Woche brauchte ich näm- lich dringend etwas farbiges, lebendi- ges, das mir den grauen kalten Winter etwas verkürzt und mich auf den Frühling einstimmt.

Also ging ich sofort los, zum Blu- mengeschäft. Eigentlich wollte ich mir die ersten Ranunkeln des Jahres gönnen, aber natürlich gibt es mitten im Winter noch nicht viele Schnittblu- men. Daher habe ich mir ein kleines Töpfchen mit drei Blumenzwiebeln gekauft, aus denen schon bald kleine blaue Blüten hervorspriessen sollten.

Schon nach wenigen Tagen kamen tatsächlich wunderschöne Blümchen hervor. Ich war sehr stolz und goss, wie die Floristin mir geraten hat, ein- mal in der Woche vorsichtig etwas Wasser in das kleine Töpfchen.

Nun ja, das letzte Mal war jetzt, glaube ich, zwei Wochen her. Jetzt steht da immer noch das süsse Töpf- chen, jedoch mit welken, trockenen und traurigen Blümchen, die mich vorwurfsvoll ansehen.

Hoppla!

So viel zu meinem eigenen Garten. Ob man sich wohl den «grünen Daumen» aneignen kann?

Dann bestünde nämlich noch ein Fünkchen Hoffnung für meinen Früh- lingstraum.

Fröhliches Frühlingsträumen!

Ihre Lotta

Lotta lebt in Riehen. Sie fängt die Schönheiten des Alltags ein.

INTERVIEW Gespräch über die Musik, die Kultur und die Identität der Riehener Jugend

«Ein bisschen wahrgenommen»



Die Musiker kurz nach dem Gespräch: David Lasry vom Hip-Hop-Trio «Gin On The Rockz», Melchior Quitt von «Bitch Queens», Basil Lehmann und Tiziano Volante von «Worse To Come» sowie Thomas Starzynski von «Reding Street» (von links nach rechts).

Fotos: Toprak Yerguz

Fünf Musiker im Alter zwischen 20 und 25 Jahren aus vier Bands, die im letzten Jahr ziemlich aktiv waren. Die Riehener Zeitung unterhielt sich mit Melchior Quitt von «Bitch Queens», David Lasry von «Gin On The Rockz», Thomas Starzynski von «Reding Street» sowie Basil Lehmann und Tiziano Volante von «Worse To Come» über die Perspektiven für junge Bands in Riehen, die Anziehungskraft der Stadt Basel und den Riehener Kulturpreis (Ergänzungen der Redaktion in Klammern).

INTERVIEW: TOPRAK YERGUZ

Wie seid ihr zu einer Band gekommen?

Melchior: Ich habe mit etwa 14 Jahren begonnen, Musik zu machen, eigentlich aus Langeweile. Ich ging in die Weiterbildungsschule, da gibt es nicht so viele Bands.

David: Ich habe in der Freizeit begonnen, Musik zu machen, eigentlich aus Langeweile. Ich ging in die Weiterbildungsschule, da gibt es nicht so viele Bands.

Thomas: Uns als Band gibt es seit 2004. Meine alte Band funktionierte damals nicht mehr so recht. Ich habe neue Leute gesucht und wir haben uns im Bäumlhof gefunden, wo wir alle zur Schule gingen. Das war allerdings eher Zufall. Tobi (Herzog, Schlagzeuger) und ich haben uns eigentlich übers Internet kennengelernt, obwohl wir auf die gleiche Schule gingen.

Welche Internet-Seite war das?

Thomas: baslerbands.ch (Kurze Pause). Nicht parship.ch (allgemeines Gelächter). Selina (Girod, Bassistin) und Luka (Corman, Keyboard) kannte ich zwar schon vorher, aber das Projekt war nicht darauf ausgerichtet, dass sich die Bandmitglieder vorher kennen. Es hat sich einfach so ergeben. **Basil:** «Worse To Come» habe ich 2006 gegründet. Marco (von Allmen, Schlagzeug) habe ich damals schon aus der Weiterbildungsschule gekannt. Ich habe ihn gefragt, ob er Lust habe, mitzumachen. Die Band hat sich zunächst aufgelöst, nachdem der damalige Gitarrist in die USA zog. Marco hat nach einem halben Jahr gefragt, ob wir wieder etwas machen. Ich habe dann einen Gitarristen gesucht und Tiziano gefunden.

Wo habt ihr eure Bandproben?

Thomas: Zuerst waren wir im Bahnhof SBB im Bandraum meiner alten Band. In Riehen waren wir zuerst in den Räumen der Freien Evangelischen Gemeinschaft. Nach dem Neubau sind wir in die Dorfkirche gezogen, wo wir rausgeflogen sind, weil wir zu laut waren. Danach waren wir in Münchenstein. Dann in der Zivilschutzanlage bei der St. Franziskus-Kirche, wo wir mit «Worse To Come» zusammen drin waren und gemeinsam rausgeworfen wurden. Heute sind wir im Freizeitzentrum Landauer. **Melchior:** Ich möchte lieber nicht verraten, wo wir unseren Bandraum haben (lacht). Ich getraue mich fast

nicht es zu sagen, aber wir bezahlen nur 100 Franken im Monat und er ist riesig. Wir haben ihn seit 2004. Davor hatten wir einen anderen Bandraum, der fünfmal so teuer war.

David: Wir sind auf dem Dreispitzareal und zahlen 750 Franken pro Monat. Es ist recht teuer, wobei wir den Raum und die Kosten mit einer anderen Band teilen. Vorher waren wir im Keller eines normalen Wohnhauses, wo wir aber wegen des «Rauchgeschmacks» rausgeworfen wurden. Aus dem Raum davor wurden wir ebenfalls rausgeworfen.

Basil: Wir waren, wie Thomas gesagt hat, mit «Reding Street» in einer Zivilschutzanlage. Zurzeit geniessen wir Gastrecht bei Marco (von Allmen) zu Hause. Wir haben jetzt ein Angebot für einen Raum in Mumpf im Kanton Aargau.

Das Gemeinbild von Lärm und Dreck trifft ja nicht nur auf Bandräume zu, sondern auf Jugendliche im Allgemeinen. Wie erlebt ihr das?

Tiziano: Es kommt in Riehen noch so weit, dass man nicht weiss, wohin mit der Jugend. Oder dass die Jugend nicht weiss, wohin sie gehen soll. Weil durch das Wachstum eines Ortes die Möglichkeiten und der Freiraum verloren gehen.

Basil: Die meisten gehen sowieso nach Basel. In Riehen gibt es weniger Ausgelmöglichkeiten als in Basel, das ist nun mal so.

Was wäre denn erwünscht?

David: Ideal wäre ein Haus, wo man auch laut sein darf. Sowohl für Konzerte als auch zum Proben. Wann haben wir Unsinn getrieben und Sachen kaputtgeschlagen? Als uns langweilig war. Ich habe jahrelang nach einem geeigneten Raum in Riehen gesucht und suche immer noch.

Tiziano: Es muss ein Ort sein, wo man niemanden stört. Die Leute sind aber schnell einmal genervt ab irgendwelchen Sachen. Ich weiss es zu schätzen, dass es die MJA (Mobile Jugendarbeit) gibt. Ich habe aber oft das Gefühl, dass vieles zu Hause im Versteckten abläuft. Es schlummern sicher noch einige Talente in Riehen.

Melchior: Das Landi ist toll im Alter zwischen 7 und 11. Aber es braucht etwas, das die Jungen zwischen 15 und 20 anspricht. Davids Wunsch wäre für die gesamte Jugendkultur sicher eine gescheite Sache. Für die einzelnen Künstler wäre allerdings ein Kulturförderprogramm noch besser.

Sagt euch Nadia Leonti etwas?

Tiziano und Basil: Nein.

David: Keine Ahnung.

Thomas: Ja. Eine Singer-Songwriterin, die auch eine eigene Band hat, oder?

Melchior: Sie ist die Sängerin von «Popmonster» und tritt auch als Singer-Songwriterin auf.

Richtig. Und sie ist die aktuelle Riehener Kulturpreisträgerin.

Melchior: Ach, nein! So einen Preis gibt es? Was kriegt man dafür?

15'000 Franken. Und die Anerkennung der Gemeinde.

Melchior: Riehen würde nie einen Preis einer Band übergeben, die «Bitch Queens» heisst. Das wäre eher ein Imageschaden. Der Sound wäre noch weniger das Problem als der Name.

Tiziano: So einen Preis werden wir nie sehen, unabhängig davon, wie erfolgreich wir sind.

Thomas: Unser Ziel ist der Preis sicher nicht. Den Kulturpreis bekommt man ohnehin zur Würdigung einer Karriere, er ist ja nicht als Förderung gedacht. Wenn du ihn brauchst, kriegst du ihn nicht, und später ... na ja. Nadja Leonti ist ja auch schon ziemlich älter.

Tiziano: Es geht so langsam hier, bis man sich durchgekämpft hat. Ich glaube, dass dies auch mit der Schweizer Mentalität zu tun hat. Deutschland ist viel internationaler. Die Schweizer, die gross wurden, gingen nach Deutschland. In der Schweiz wird man schneller wahrgenommen, wenn man im Ausland Erfolge feiern konnte.

Thomas: Uns ist am Sprungbrett-Wettbewerb von der Jury gesagt worden, dass wir ins Ausland gehen sollen. Es ist zwar ein Klischee, aber da ist etwas Wahres dran: Im Ausland sind die Leute offener als hier.

Vermisst ihr die Akzeptanz in Riehen?

Melchior: In Riehen haben wir Nullkommannull Relevanz, da mache ich mir keine Gedanken darüber.

David: Uns unterstützt vor allem der RFV (Rockförderverein Basel und Umgebung). Es ist einfach krass, wie das Geld verteilt ist: Die Museen kriegen im Verhältnis viel Geld. «Hirschi» (Hirscheneck), SoCa (Sommercasinio) und Kaserne, die uns eine Plattform bieten, kriegen kaum etwas.

Thomas: Ja, der RFV unterstützt uns sehr gut. Die Leute dort haben eine Ahnung vom Geschäft. Wir selbst werden in Riehen mit dem Bandraum im Landi unterstützt. Und die Artikel in der Zeitung führen zu Publicity, die auch nützen kann: Vielleicht wird ja jemand aufmerksam.

Melchior: Wer mit so wenig Geld auskommen muss wie wir, ist unglaublich dankbar für 4000 Franken vom RFV. Wer eine Ahnung hat, wie viel Studioaufnahmen, ein Album und eine Tour kosten, weiss aber auch: Mit 4000 Franken kommt man nirgends hin.

Ihr findet also nicht, dass junge Bands genügend unterstützt werden?

Basil: Wirklich unterstützt werden wir eigentlich nicht. Wir wurden aus dem Bandraum geworfen (Gelächter).

Tiziano: Unterstützung kennen wir wirklich vor allem vom RFV. Wir fühlen uns im Moment recht wohl in der Obhut des SoCa, die uns gut behandeln und fördern.

Melchior: Als Band kriegt man keine Unterstützung. Es gibt nicht einmal einen Antrag auf Kulturförderung, den man stellen könnte. Sogar das habe ich nie davon gehört. Zumindest «Hill Chill» muss kämpfen, was die

allerletzte Schweinerei ist. Im Verhältnis brauchen die Organisatoren so wenig Geld. Während des «Hill Chills» sind alle Jungen im Sarasinpark und es herrscht gute Stimmung. Wenn ich mich erinnere, was wir einst für Scheisse veranstaltet haben im Wenkenpark an einem Samstagabend, nur weil es nichts zu tun gab. Gebt den Jungen etwas zu tun!

Wenn ihr als Band Aufmerksamkeit erregt, könnte man dies ja auch als Riehener Standortmarketing verstehen. Habt ihr das Gefühl, dass dies honoriert wird?

Melchior: Die Gemeinde Riehen gibt sicher viel Geld an Institutionen wie Theater, Museen oder Klassische Musik. Ich habe grossen Respekt vor anderen Kulturinstitutionen: Es ist wichtig, dass es sie gibt und dass sie Geld bekommen. Aber umgekehrt rennt man sooft in Wände und trifft auf vorgefasste Meinungen, wie etwa, dass wir nur saufen.

Thomas: Im persönlichen Umfeld gibt es schon positive Reaktionen. Viele Bekannte haben uns nach unserem Sieg im Sprungbrett-Wettbewerb gratuliert. Im Bekanntenkreis kommen nach Artikeln manchmal Bemerkungen wie: «Ich habe euch in der Zeitung gesehen.»

Tiziano: Beim Arbeiten werde ich auch manchmal darauf angesprochen, wenn etwas in der Zeitung stand.

Fühlt ihr euch eigentlich als «Riehener» Bands? Ich frage, weil ihr auch schon als Basler aufgeführt wurdet.

Basil: Riehen wird auf der Landkarte eben nicht gross geschrieben.

Tiziano: Vom Rest der Schweiz wird man als Basler allerdings auch nicht wirklich ernst genommen.

Thomas: Für uns war Riehen schon immer so etwas wie eine Heimat. Wir hatten immer unsere Bandräume hier, obwohl es nicht viele davon gibt. Wenn jemand in Riehen aufgewachsen ist und in einer Band spielt, kann man dies schon als «Riehener» zählen.

Melchior: Wenn man sich für einen Gig in Berlin anpreist, kann man nicht Riehen als Herkunft angeben, das geht einfach nicht. Bereits die Schweiz wirkt wie ein Stempel auf der Stirn: Als Schweizer hat man einen schweren Stand. Ich habe mir schon mal überlegt, als Herkunft «USA» hinzuschreiben, nur um zu sehen, ob sich die Reaktionen auf uns ändern würden.

David: Bei euch mit einer kleinen Europa-Tournee ist das natürlich anders als bei uns: Wir haben bisher gerade mal ein Konzert ausserhalb der Region Basel gespielt. Wir promoten aber Riehen voll (Gelächter). Wir sind echte «Riechemer Sieche» (Titel eines Stücks von «Gin On The Rockz»).

Wie sieht der Kontakt unter den Bands aus?

Melchior: Für einen richtigen Kontakt gibt es zu wenige Bands in Riehen. Das ist aber auch genrebbedingt: Ich hatte schon mit 16 Jahren Kontakt zu Älte-

ren, die Musik machten, die mich interessierte. Du bist dann halt dorthin gegangen, wo sie waren. Das erlebe ich heute nicht mehr, dass Junge kommen und fragen, wie die Sachen gemacht werden. Ich bin ja jetzt nicht mehr ganz so jung und schon seit 10 Jahren dabei. Als 16-Jähriger ging ich hin und fragte die Älteren aus. Ich ging zu Leuten wie den «Lombego Surfers» oder Baschi von «Fucking Beautiful», obwohl sie 20 Jahre älter sind. Und jetzt kenne ich sie gut.

David: Kannst du sie vorher schon?

Melchior: Zu Beginn nur von ihren Auftritten. Aber dann hängst du halt auch im «Hirschi»-Keller um 1 Uhr Nachts rum, die anderen sind auch da und früher oder später beginnst du mit denen zu quatschen. Das ergibt sich einfach.

Ihr kennt euch aber untereinander?

David: «Reding Street» kenne ich vom letzten Konzert im Landi, «Worse To Come» habe ich auf der Bühne gesehen. Ohne die Konzerte würde ich diese Bands nicht kennen. «Bitch Queens» kenne ich noch von viel früher.

Tiziano: Unsere Jahrgänge sind alle um die 1989 bis 1991. Ausser «Bitch Queens», die sind etwa drei oder vier Jahre älter als wir. Sie kennen wir eigentlich nicht.

Drei oder vier Jahre machen einen solchen Unterschied aus?

Basil: Ja, das macht es wirklich! Man hat einen anderen Bekanntenkreis. Auch musikalisch gibt es Unterschiede: «Bitch Queens» waren älter als wir, als etwas angesagt war.

Melchior: Dass man in Riehen keinen Kontakt hat, liegt auch daran, dass man keinen Treffpunkt hat. Ab 20 Jahren gehen die meisten in die Stadt. Im Landi gibt es ganze zwei Bandkeller – Da kann ja keine Szene entstehen!

Ihr habt noch ein Schlusswort frei.

Melchior: Von der Riehener Gemeinde haben wir keine Unterstützung gekriegt, aber die Riehener Zeitung hat oft über uns berichtet. Ich weiss nicht, wie stark es gelesen wird, aber ein kleines bisschen sind wir hier angekommen. Wir werden wahrgenommen.

Thomas: Das «Hill Chill» in Riehen muss erwähnt werden!

Tiziano: Die wievielte Ausgabe des «Hill Chills» war es letztes Jahr? Die zehnte? Es dürfte also langsam Teil der Riehener Kultur sein. Letztes Jahr durften sie bis 23 Uhr spielen. 23 Uhr! Das geht einfach nicht! Es ist ein Wochenende pro Jahr! 23 Uhr war bereits ein Fortschritt (in den Jahren zuvor war um 22 Uhr Schluss), aber dass es 10 Jahre bis dorthin dauern musste?

Basil: Riehen ist schön und gut: Es läuft einiges. Aber die Leute sollen doch etwas mehr aus sich herausgehen. Dennoch habe ich das Gefühl, dass es vorwärts geht: Am «Young Stage» (letzten Sommer auf dem Rühligareal) stand vor der Bühne ein Vater mit seinem Kind auf den Schultern. Noch vor zehn Jahren wären diese Leute davongelaufen.

FASNACHT Die Chropf-Clique Rieche nimmt das Naturbad aufs Korn

Baden gehen mit den Chröpf

mf. An langen Festbänken sitzen gut-gelaunte Menschen, essen Suppe oder Kuchen und prosten sich zu, während elegant gekleidete, mit Plaketten und ähnlichen Orden dekorierte Herren beim Eingang stehen, plaudern oder zum Rechten sehen. Rundum sorgen fasnächtliche Helgen für die richtige Ambiance, und hinter der Bühne, in deren Scheinwerferlicht soeben ein Schnitzelbank tritt, erstrahlt ein liebevoll gestalteter Wagen in seiner ganzen Pracht. Im Werkhof in Riehen herrscht bereits am Sonntagvormittag Fasnachtsstimmung.

Die Herren der Chropf-Clique Rieche präsentierten stolz ihren Wagen und das diesjährige Sujet «Rieche schwäädere in dr Natur ...». Poseidon persönlich, mit Fischen zwischen den Zähnen und im Dreizack, fungiert als Galionsfigur, während auf dem Wagen Fische, Enten und sogar das Nessi abgebildet sind. «Taucht dr Karli ins Naturbad ab, macht dr Biofilter schlapp!», ist dort zu lesen. Und ein Stückchen nebdan: «Und wyt im saichte Wasser unde het me noch dr Heini Unterwasser gfunde!» Weiter oben wirbt ein Schildchen für das «1. Riechener Dyychschwimme 13. Hornig 2025». Doch wie es sich gehört, findet man die bissigsten Verse auf dem kunstvoll gereimten und witzigen Zeedel, den der Dichter Pauli Roniger gleich selber vortrug. «Als menschlichs Wäase nimmts der grad dr Mumm, wenn'd in some Biodop-Vivarium dy Wääg muesch sueche, nundefaane zwysche Goldfisch, Qualle und Liaane ...» Da liegt es auf der Hand, dass die Wägeler dieses Jahr als Frösche unterwegs sind.

In einer kurzen Ansprache bedankte sich Werni Bär von den «Chropfheimern» bei allen Kuchen-



Die Chropfheimer fühlen sich im Naturbad naturgemäss als Frösche am wohlsten.

Fotos: Michèle Faller

bäckern, -bäckerinnen und sonstigen Helfern und bei allen Künstlern, die an dieser sonntagvormittäglichen Vernissage das Vorfasnachtsfieber noch höher steigen liessen. Und das waren einige: Nebst den Schnitzelbänken «Staubwolgge», «Räppli» und «Bebbi-Buebe» trat auch die Pfeifergruppe «Die gäälle Daggele» und die älteste noch aktive Guggenmusik, die «Jeisi-Migger», auf. «Schon nur wegen ihnen lohnt es sich zu kommen!», strahlt eine Vernissage-Besucherin und klatscht begeistert. Doch nicht nur die distinguierten Musiker der Jeisi-Migger, die mit Frack und Zylinder ihren Instrumenten einen Sound entlocken, der weit über das hinausgeht, was der Begriff Guggenmusik umfasst, lösen im Publikum Begeisterung aus. Der BSG-Bank «Bebbi-Buebe», der schon mit seinen «normalen»

Versen überzeugte, wartete mit einem Spezialprogramm auf, das auf die Mitglieder der Chropf-Clique gemünzt war. Brisante bis abenteuerliche Geschichten von diversen Fröschen wurden ausgeplaudert, was bei Nicht-Insidern fragende Blicke und bei den Claqueurmitgliedern schallendes Gelächter auslöste. «Das sind alles Tatsachen, die hier ausgekommen sind; zum Glück ohne Namen!», meinte der Conférencier Bär und überreichte den Bebbi-Buebe eine Auszeichnung für den gelungenen Auftritt.

Dergestalt vorbereitet kann dem Abtauchen ins Fasnachtsgetümmel nichts mehr im Wege stehen. Oder wie auf dem Zeedel nachzulesen ist: «Mir Chröpf, mir freuen ys als Frösch, und wenn's Naturbad kunnt, geen mir go dauche, hösch!»



Remo Schweigler und Ewald Senn von der Chropf-Clique sind guter Dinge.



Der Schnitzelbank Bebbi-Buebe präsentiert seine Spezialverse.

«OLDIES BUT GOLDIES» Die Party für den guten Zweck

Happy Birthday, (G)Oldie!

ty. Ab wann gilt ein Oldie als Goldie? Oder umgekehrt: Wann ist ein Goldie ein Oldie? Fragen, die sich die Partyreihe «Oldies but Goldies» langsam selbst stellen kann, denn: Mit dem nächsten Fest am 26. März steigt auch gleich die Jubiläumsparty. «Oldies but Goldies» findet bereits zum 50. Mal statt.

Alles hat 1996 in der Elisabethenkirche begonnen, als das erste Fest organisiert wurde. Jetzt, 15 Jahre und 49 Partys später, steht das Jubiläum an, zu welchem die Riehener Zeitung Tickets zu verlosen hat. Denn mittlerweile kann man schon fast von einer Tradition sprechen: Wenn in der Basler Elisabethenkirche eine «Oldies but Goldies»-Fete steigt, verlost die Riehener Zeitung Eintrittstickets dazu. Das Organisationsteam macht es uns aber auch einfach, das Fest regelmässig zu berücksichtigen: Jeder mag schliesslich ein gutes Fest. Erst recht, wenn aus dem «Oldies but Goldies»-Mix für die Junggebliebenen

aller Altersklassen etwas im Musikprogramm dabei ist.

Und ein Fest macht noch mehr Laune, wenn man weiss, dass man etwas Gutes dabei tut. Der Erlös der Partys in diesem Jahr geht an die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe. Sie erfüllt die Herzenswünsche von Kindern und Jugendlichen, die aufgrund einer schweren Erkrankung, Verletzung oder Behinderung in ihrer Lebensqualität stark eingeschränkt sind. In enger Zusammenarbeit mit Angehörigen, behandelnden Ärzten und Fachleuten organisiert die Stiftung für das betroffene Kind das gewünschte Erlebnis.

Party machen und Gutes dabei tun ist ein Geschäft mit lauter Gewinnern. «Win-win» sagt man in der Wirtschaftswelt dazu. Diese Meinung teilen auch die RZ-Leserinnen und -Leser: Die Verlosungen treffen regelmässig auf grosse Resonanz, die Beteiligung ist hoch. Hoffentlich auch dieses Mal.

Oldies but Goldies am Samstag, den 26. März, von 20 bis 2 Uhr in der Elisabethenkirche Basel. Eintritt: 25 Franken; Schüler, Studenten und AHV 20 Franken. Einlass ab 18 Jahren. www.oldiesbutgoldies.ch und www.sternschnuppe.ch

5x 2 Tickets zu gewinnen

Wir haben 5x 2 Tickets für die Jubiläumsausgabe der «Oldies but Goldies»-Party. Unter allen Einsendungen, die uns bis nächsten Dienstag, den 22. März, erreichen, verlosen wir diese Eintritte. Eine E-Mail mit dem Stichwort «Oldies but Goldies» an redaktion@riehener-zeitung.ch genügt für die Teilnahme. Oder eine Postkarte an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.

Die GewinnerInnen werden benachrichtigt und können die Tickets dann direkt an der Abendkasse gegen Vorlage eines Ausweises abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



«Oldies But Goldies»: Wie immer in der Elisabethenkirche.

Foto: zVg

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Peter Stamm**
Seerücken
Erzählungen | S. Fischer Verlag
- Alex Capus**
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
- Arno Geiger**
Der alte König in seinem Exil
Roman | Hanser Verlag
- Simon Beckett**
Verwesung
Thriller | Wunderlich Verlag
- Philip Roth**
Nemesis
Roman | Hanser Verlag
- Martin Suter**
Allmen und die Libellen
Roman | Diogenes Verlag
- Angelika Overath**
Alle Farben des Schnees
Erzählung | Luchterhand Verlag
- Orhan Pamuk**
Cevdet und seine Söhne
Roman | Hanser Verlag
- Michel Houellebecq**
Karte und Gebiet
Roman | Dumont Verlag
- Catalin Dorian Florescu**
Jacob beschliesst zu lieben
Roman | C. H. Beck Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Christoph Merian Stiftung** (Hrsg.)
Basler Stadtbuch 2010
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Thomas Maissen**
Geschichte der Schweiz
Geschichte | Hier & Jetzt Verlag
- Julie Paucker, Peer Teuwsen**
Wohin treibt die Schweiz?
Zehn Ideen für eine bessere Zukunft
Politik | Nagel & Kimche Verlag
- Ernst Pöppel, Beatrice Wagner**
Je älter, desto besser
Psychologie | Gräfe und Unzer Verlag
- Eugen Sorg**
Die Lust am Bösen
Psychologie | Nagel & Kimche Verlag
- Iris Lydia Frey**
Fasnacht mit Lucius
Kinderbuch | Iris Frey Basel
- Christine & Christian Schneider**
Himmel und Strassenstaub.
Unser Leben als Familie in den Slums von Manila
Biografie | Brunnen Verlag
- Hans Küng**
Ist die Kirche noch zu retten?
Religion | Piper Verlag
- Walter Kohl**
Leben oder gelebt werden.
Schritte auf dem Weg zur Versöhnung
Biografie | Integral Verlag
- Amy Chua**
Die Mutter des Erfolgs.
Wie ich meinen Kindern das Siegen beibrachte
Erziehung | Nagel & Kimche Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

SPORT IN KÜRZE

Regio-Handballerinnen wieder auf Kurs

rz. Die Handballerinnen der SG Regio Basel haben in der Auf-/Abstiegsrunde Swiss Premium League/Swiss Premium League 2 auf die Niederlage gegen den Tabellenletzten HV Herzogenbuchsee reagiert und Handball Wohlen zu Hause mit 33:28 geschlagen. Nach sieben von zehn Runden liegt Regio Basel immer noch auf Platz zwei der Tabelle, der zum Aufstieg in die höchste Schweizer Frauenliga berechtigten würde. Diesen Sonntag kommt es zum Heimspiel gegen Herzogenbuchsee (18 Uhr, Sporthalle Rankhof).

Handball, Frauen, Auf-/Abstiegsrunde Swiss Premium League/Swiss Premium League 2

Tabelle: 1. TV Uster 6/12 (177:140), 2. SG Basel Regio 7/8 (224:219), 3. Handball Wohlen 7/4 (185:199), 4. TV Herzogenbuchsee 6/2 (171:199).

SG Riehen spielt zu Hause

rz. Auch in der zweiten Meisterchaftsrunde der Nationalliga A und B darf die Schachgesellschaft Riehen zu Hause antreten. Am kommenden Sonntag ab 12.30 Uhr spielt das NLA-Team im Lüscheresaal im Haus der Vereine gegen Wollishofen, das NLB-Team trifft auf Birsfelden/Beider Basel/Rössli. Zuschauer sind willkommen.

UHC Riehen mit vier Heimrunden

rz. Gleich vier Teams des Unihockey-Clubs Riehen schliessen am kommenden Wochenende mit einer Heimrunde in der Sporthalle Niederholz ihr Meisterschaftspensum ab. Morgen Samstag spielen die C-Juniorinnen gegen die Gempen Devils (9.55 Uhr) und die Burgdorf Wizards (11.45 Uhr), die D-Junioren spielen gegen die Gempen Devils (14 Uhr) und den TV Oberwil (16 Uhr). Am Sonntag treffen die B-Junioren auf den TV Oberwil (14.30 Uhr) und den Reinacher Sport-Verein (16.20 Uhr), die A-Junioren auf den TV Lohn-Ammannsegg (14.35 Uhr) und den Reinacher Sport-Verein (16.25 Uhr).

Nicola Müller wirft in Sofia

ras. Am kommenden Sonntag startet der Riehener Speerwerfer Nicola Müller als Vertreter der Schweiz am «11th European Cup Winter Throwing» in Sofia (Bulgarien) in die Freiluftsaison. Nach einem vierwöchigen Trainingslager in Südafrika, wo er bereits einen ersten Testwettkampf bestritt, ist er dafür gut vorbereitet. Bereits im verganenen Jahr eröffnete er seine Freiluftsaison mit den Europäischen Winterwurfmeisterschaften in Arles (Frankreich), wo ihm eine sehr starke Leistung gelang.

Die diesjährige Saison steht ganz im Fokus von London 2012. Ziel ist es, der Qualifikationsweite für die Olympischen Spiele von 77,50 Metern einen grossen Schritt näher zu kommen. Auch der Schweizermeistertitel steht ganz oben auf seiner Liste, da die Schweizer Meisterschaften 2011 in Basel stattfinden werden.

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 19. März, 18 Uhr, St. Jakob
FC Concordia – FC Amicitia I

3. Liga, Gruppe 2:
So, 20. März, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia II – BCO Alemannia Basel

4. Liga, Gruppe 5:
So, 20. März, 11 Uhr, Schützenmatte
BSC Old Boys Basel – FC Riehen I
So, 20. März, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia III – SC Steinen Basel

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinals, 3. Spiel:
KTV Riehen I – VBC Kanti Baden 3:1
(Endstand best of three: 2:1)

Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
UHC Riehen I – La Chaux-de-Fonds 4:3
UHC Riehen I – UHC Oekingen 1:13

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5:
MuttENZ-Pratteln – UHC Riehen II 5:2
UHC Basel United – UHC Riehen II 2:2

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
TSV Deltingen II – UHC Riehen II 5:7
Riehen II – Burning Fighters Ziefen 9:9

Junioren C Regional, Gruppe 9:
Flüh-Hofstetten – UHC Riehen 0:5
UHC Riehen – Reinacher SV 5:0

SKILANGLAUF SSC Riehen am 43. Engadin Skimarathon

Schwierige Verhältnisse im Engadin

Auch am diesjährigen Engadin Skimarathon nahmen Läufer aus Riehen teil. Das Spitzenresultat lieferte Matthias König als Zweiter auf der kurzen Distanz.

BEAT OEHEN

Nachdem am Vorwochenende am Frauenlauf noch herrliche Verhältnisse geherrscht hatten, kippte das Wetter ausgerechnet am Wochenende des 43. Engadin Skimarathons. Tiefer Schnee mit leichtem Schneefall verhinderte neue Bestzeiten, im Gegenteil waren alle Läuferinnen und Läufer durchschnittlich zehn bis fünfzehn Minuten langsamer als im vergangenen Jahr. Ein Überholen war sehr schwierig. Sobald man ausserhalb der gebahnten Spur lief, stoppte der Neuschnee die Läuferinnen und Läufer. Total bewältigten 10'758 Teilnehmerinnen und Teilnehmer die wunderbare Strecke von Maloya nach Pontresina respektive S'chanf.

Am schnellsten lief die Strecke ein Läufer aus der Schweizer Nationalmannschaft, nämlich Remo Fischer. Einen Tag davor war er noch in Lahti an einem Weltcuprennen, das von Dario Cologna gewonnen wurde. Remo Fischer kam am Sonntag um 0.45 Uhr im Engadin an und sozusagen auf der Durchreise lief er den Engadiner und lief allen davon. Bereits vor St. Moritz, bei der Schanze, also nach 15 Kilometern, griff er an und wurde erst wieder im Ziel gesehen. Zu einem solchen Rennen braucht es sehr viel Mut und es ist eher ungewöhnlich.

Mit seinem Solosieg glückte Remo Fischer eine einzigartige Renngeschichte. Seit Aufkommen des Skatens gab es nichts Vergleichbares, sind doch seither Sprintentscheidungen

die Regel. Die Zeit von 1:39:51 lag natürlich wegen den Begebenheiten deutlich über dem Streckenrekord. Hinter Fischer folgten zwei Italiener auf Rang zwei und drei. «Ich konnte zeigen, dass die Form stimmt und ich zu Grosstaten fähig bin», sagte der Sieger im Ziel. Bei den Frauen gewann die Italienerin Antonella Confortula, die ebenfalls an den Weltmeisterschaften in Oslo am Start war.

Auch dieses Jahr nahmen wieder viele Läuferinnen und Läufer des SSC Riehen teil. Auch wenn die ganz grossen Teilnehmerzahlen Geschichte sind, kämpften alle wieder hervorragend und erreichten das Ziel nach 42,2 Kilometern in S'chanf beziehungsweise nach 21,1 Kilometern in Pontresina zufrieden, aber müde. Besonders erwähnenswert der tolle zweite Rang von Matthias König im Halbmarathon – nicht erstaunlich bei solchen Eltern.

43. Engadin Skimarathon, 13. März 2011, Maloya – Pontresina/S'chanf

Halbmarathon. Maloya – Pontresina (21,1 km). **Männer:** 2. Matthias König (SSCR) 1:10:35, 20. Simon König (SSCR) 1:35:22, 89. Sandro Rimondini (SSCR) 1:51:33. – **Frauen:** 66. Barbara Gerber (Riehen) 1:55:36.

Marathon. Maloya – S'chanf (42,2 km). **Männer:** 101. Manuel Ernst (SSCR) 1:59:06, 22. Christoph Meier (SSCR) 2:09:53, 400. Simon Merz (SSCR) 2:10:56, 89. Reto Cortesi (SSCR) 2:20:43, 205. Peter Loosli (SSCR) 2:36:56, 939. Rolf Schmutz (SSCR) 2:40:08, 495. Ueli Ryf (SSCR) 2:45:35, 1031. Jo Rieser (SSCR) 2:58:56, 795. Bebbio Hilfiker (Riehen) 2:52:56, 293. Beat Escher (Riehen) 3:03:31, 1319. Tivadar Puskas (Riehen) 3:06:12, 1406. Roland Hammann (Riehen) 3:08:26, 978. Carsten Stolz (Riehen) 3:16:15, 1649. Petro Shmaiovits (SSCR) 3:29:27. – **Frauen:** 35. Manuela Ryf (SSCR) 2:40:21, 89. Christina Ochsner 2:42:39, 56. Jacqueline König (SSCR) 2:42:49, 98. Corinne Rufer 3:01:53, 208. Ursina Ernst (SSCR) 3:03:55, 144. Marianne Escher (Riehen) 3:26:04, 383. Corinne Krummenacher (SSCR) 4:00:07.

UNIHOKEY Meisterschaft Kleinfeld Frauen 2. Liga

Nur ein Punkt von vier erhofften

nr. In der Heimrunde vom vergangenen Wochenende holte das zweite Frauen-Kleinfeldteam des UHC Riehen aus zwei Spielen nur einen Punkt. Im ersten Match spielten die Riehenerinnen gegen MuttENZ-Pratteln, ein Team, das sie im Hinspiel mit 9:0 geschlagen hatten. Die Riehenerinnen verschliefen jedoch den Start. Sie gingen zwar mit 1:0 in Führung, Kassierten jedoch postwendend den Ausgleichstreffer. Die Rieherinnen kamen nie richtig ins Spiel und mussten den Gegnerinnen immer hinterherrennen. Nach der Pause spielte man dann mit allen acht Feldspielerinnen, um das Tempo zu erhöhen. Dies brachte jedoch nichts. Den Riehenerinnen gelang es nicht, die Gäste zu umspielen. Und wenn man die Tore vorne nicht macht, bekommt man sie hinten. Somit ging das Heimteam mit 5:2 unter und verlor den ersten Match.

In der Pause hiess es das erste Spiel zu vergessen. Im zweiten Spiel war der

Gegner Basel United. Im Hinspiel gewann man 4:1 obwohl sie höher klassiert waren. Heute war der Match umkämpfter als beim letzten Mal. Man konnte mit 2:0 in Führung gehen. Bekam jedoch in der zweiten Hälfte zwei Treffer zum Ausgleich. Das Heimteam hatte nicht die Kraft und die Möglichkeiten noch den Siegestreffer zu erzielen und schlussendlich stand es 2:2.

UHC Riehen II – MuttENZ-Pratteln 2:5 UHC Riehen II – UHC Basel United 2:2

UHC Riehen II: Melanie Ott, Melanie Signer, Mirjam Rieser, Tanja Krause, Melanie Krause, Michelle Müller, Katharina Ott, Elena Soriano, Nina Rothenhäusler.

Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 5, Tabelle: 1. Bohrmaschine Zeiningen 16/24, 2. UHC Basel United 16/23, 3. Hurricane Boningen 16/21, 4. Unihockey Mümliswil 16/19, 5. UHC Riehen II 16/18, 6. Sharks Münchenstein 16/16, 7. TV Wild Dogs Sissach 16/15, 8. Team Aarau III 16/11, 9. STV Murgenthal II 16/9, 10. MuttENZ-Pratteln 16/4.

UNIHOKEY Meisterschaft Kleinfeld Frauen 1. Liga

Ein versöhnlicher Saisonabschluss

nr. Das Frauen-Erstliga-Kleinfeldteam des UHC Riehen schloss am vergangenen Wochenende die Meisterschaft in Zofingen ab und traf dabei auf den Tabellenvierten und -ersten. Schon vor dem ersten Spiel war klar, dass die Riehenerinnen den Klassenerhalt in der höchsten Schweizer Kleinfeldliga geschafft hatten. Dementsprechend konnten die Riehenerinnen mit gutem Gefühl spielen, jedoch mit einem geschwächten Kader.

Gegen den UHC La Chaux-de-Fonds begannen die Riehenerinnen schlecht und gerieten in der 4. Minute ins Hintertreffen. Es war ein umkämpftes Spiel und lange passierte gar nichts. Nach der Pause gelang Michelle Müller der Ausgleich. Kurz darauf konnte La Chaux-de-Fonds wieder in Führung gehen. Die Riehenerinnen

kämpften tapfer weiter, und dies mit Erfolg. Nina Rothenhäusler konnte in der 27. Minute den Ausgleichstreffer erzielen Kurz darauf erhöhte Hanna Meier zum 4:2. Anschliessend spielte La Chaux-de-Fonds mit vier Feldspielerinnen, um noch Tore zu schiessen. Der Anschlusstreffer zum 4:3-Schlussresultat gelang so noch.

Nach diesem schönen Erfolg war für die Riehenerinnen im zweiten Spiel gegen den ungeschlagenen Gruppensieger Oekingen nicht mehr viel zu holen. Es gelang zwar manchmal, das Spiel der Oekingerinnen zu stören und einige gute Angriffe vorzutragen, zu viel mehr reichte es aber nicht. Das Schlussresultat lautete 1:13.

Das erste Frauenteam des UHC Riehen hat den Klassenerhalt doch noch geschafft, obwohl es manchmal



Die Läuferschlange wälzt sich aufwärts.

Foto: swiss-image.ch (zVg)



Gegen MuttENZ-Pratteln verloren die Riehenerinnen (dunkles Dress) in der Heimrunde.

Foto: Philippe Jaquet

UHC Riehen I – La Chaux-de-Fonds 4:3 UHC Riehen I – UHC Oekingen 1:13

UHC Riehen I: Rebecca Junker, Susanne Hubler, Isabelle Forster, Michelle Müller, Stephanie Heeb, Hanne Meier, Louisa Meya, Nina Rothenhäusler.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2, Schlusstabelle: 1. UHC Oekingen 18/35, 2. UHC Biel-Seeland 18/29, 3. UH Rüttenen 18/21, 4. Racoons Herzogenbuchsee 18/19, 5. UHC La Chaux-de-Fonds 18/18, 6. UHC Burgdorf 18/16, 7. UHC Riehen I 18/14, 8. Olten-Zofingen 18/11, 9. Unihockey Langenthal Aarwangen II 18/9, 10. SC Oensingen Lions 18/8.



Teambild des UHC Riehen I an der letzten Heimrunde. Foto: Philippe Jaquet

BASKETBALL BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I 70:42

CVJM Riehen verschlief das Spiel

In Olten bezogen die NLB-Basketballerinnen des CVJM Riehen eine klare Niederlage – ein Rückschlag nach zuletzt guten Resultaten.

NADINE HEITZ

nh. Im drittletzten Saisonspiel trafen die Basketballerinnen des CVJM Riehen am vergangenen Freitag auswärts auf den BC Olten-Zofingen. Trotz Faschnachts- und Sportferien galt es, gegen den Tabellenzweiten eine hervorragende Leistung abzurufen. Man wollte von Beginn an konzentriert verteidigen und die Mehrheit der Rebounds gewinnen. Dieses Vorhaben sollte jedoch alles andere als einfach werden, denn dem CVJM fehlten mit Andrea Preiswerk, Aliz Till, Fränzi Lütolf und Karine Schnyder gleich vier Center-spielerinnen.

Die personellen Ferienabwesenheiten schienen an diesem Abend aber nicht die einzigen Sorgen der Riehenerinnen zu sein. Bereits im ersten Spielviertel hatten die Riehenerinnen mit Konzentrationsschwierigkeiten zu kämpfen. Das Spiel glich eher einem Ferienplauschtraining als einem Nationalliga-B-Meisterschaftsspiel. Beide Mannschaften verloren immer wieder den Ball und der Korb wurde kaum getroffen, was auch am ersten Viertelresultat (10:7) gut erkennbar war.

Im zweiten Viertel legten sich dann die Gastgeberinnen ins Zeug und nutzten den Grössenvorteil aus. Bei den Riehener Basketballerinnen war kaum eine Steigerung zu erkennen, die Pässe waren weiterhin ungenau und die Würfe schienen nach wie vor nicht den Korb zu treffen. In der Halbzeitpause versuchte Coach Raphael Schoene, sein Team wachzurück-

teln. Olten-Zofingen lag lediglich mit zehn Punkten in Führung und das Spiel war noch lange nicht entschieden. Es galt, mehr zu passen und weniger zu dribbeln, in der Verteidigung einen Gang hoch zu schalten und somit den Rückstand möglichst rasch zu verkürzen.

Während der zweiten Halbzeit zeigte sich jedoch, dass dies nicht mehr möglich schien, denn die Gastgeberinnen bewiesen eisernen Siegeswillen und zeigten ein abgeklärtes Spiel. Stand es in der Halbzeitpause noch 30:20, so bauten die Solothurnerinnen ihren Vorsprung bis zum Ende des dritten Viertels auf fünfzehn Punkte aus (43:28). Den Riehenerinnen gelangen zwar hin und wieder gute Spielzüge und man konnte wichtige Rebounds in der Verteidigung gewinnen, insgesamt wirkte man jedoch weitgehend ideenlos. Im Angriff forcierte man die Würfe, welche oftmals in den Händen der Gegnerinnen landeten. Diese wiederum erzielten nun Punkt um Punkt durch schnell ausgeführte Gegenangriffe. Am Ende mussten die Riehener Basketballerinnen eine deutliche Niederlage hinnehmen, die zwar verdient ist, jedoch mit einer Differenz von 28 Punkten eindeutig zu hoch ausgefallen ist.

BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I 70:42 (30:20)

Kantonsschule Olten. – CVJM Riehen I: Lonneke Trynes (6); Laetitia Block (2); Jasmine Schoene (11); Sabina Kilchherr (5); Daniela Zum Wald (4); Sonja Heidekrüger (3); Kaisa Santanen (11); Nadine Heitz; nicht eingesetzt: Fränzi Lütolf (verletzt). – Coach: Raphael Schoene. – Riehen ohne Andrea Preiswerk, Aliz Till, Karine Schnyder, Sarah Wirz.

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe: 1. CVJM Frauenfeld 8/14 (544:433), 2. BC Olten-Zofingen 7/10 (524:393), 3. BC Fémina Bern 8/10 (486:422), 4. CVJM Riehen I 8/6 (427:469; 1/2 +13), 5. Greifensee Basket 8/6 (447:530; 1/0 -13), 6. Chur Basket 7/0 (331:512).

VOLLEYBALL Playoff-Halbfinals Frauen 1. Liga

KTV Riehen erreicht Playoff-Finals

gm. Das entscheidende Spiel des Playoff-Halbfinals zwischen dem KTV Riehen und Kanti Baden vom vergangenen Samstag begann für die Riehenerinnen sehr gut. Im ganzen ersten Satz konnten sie, wie sie das auch schon in Teilen der letzten beiden Partien gezeigt hatten, das Spiel dominieren und liessen die Gegnerinnen nicht richtig zum Zug kommen. Auch der zweite Satz fing gut an, doch schon bald mussten sich die Riehenerinnen die eben erspielte Führung wieder abgeben. Aber sie konnten sich bald wieder fangen und den Satz doch noch relativ deutlich für sich entscheiden.

Nach dieser 2:0-Führung für den KTV wachte der Gegner auf und zeigte nun doch Siegeswillen. KTV hatte zeitweise grosse Mühe, sich am Netz durchzusetzen. Obwohl sie gegen Schluss nochmals ins Spiel zurückkamen und etwas aufholen konnten, reichte es den Riehenerinnen nicht mehr, um den Satz nochmals zu drehen. Im vierten Satz mussten sie sich am Anfang in einigen hart umkämpften Ballwechseln durchsetzen, doch nach dieser spannenden Startphase mit dem Vorteil auf Seite der Riehenerinnen schien der Kampfgeist der Gäste gebrochen und der KTV beendete diesen Satz und somit das Spiel souverän.

Nun trifft des Erstliga-Team des KTV in den Playoff-Finals nach einem spielfreien Wochenende auf Volley Toggenburg II. Der Sieger dieser Best-of-three-Serie hat die Möglichkeit, in die Nationalliga B aufzusteigen. Ob die Riehenerinnen davon Gebrauch machen würden, ist noch offen.

KTV Riehen I – VBC Kanti Baden 3:2 (25:16/25:19/22:25/25:13)

Frauen, 1. Liga, Playoff-Halbfinal (best of three), 3. Spiel. – Sporthalle Niederholz. – KTV Riehen I: Stéphanie Tschopp, Gianna Müller, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Kathrin Herzog, Samantha Jauslin, Agenja Ngoah, Sarah Schnell, Arta Shillova. – Riehen ohne Simone Keller. – Endstand: 2:1, Riehen im Playoff-Final gegen Volley Togenburg II.



KTV-Libero Kathrin Herzog verteidigt einen Ball.

Fotos: Philippe Jaquet



Der KTV Riehen beim entscheidenden Heimspiel gegen Baden im Angriff.

Reklameteil

Regelmässig warten, statt warten bis es teuer wird

Die Friedlin AG an der Rössligasse 40 in Riehen hat sich darauf spezialisiert, in möglichst kurzer Zeit effizient Sanitäre Anlagen in bewohnten Gebäuden zu sanieren. Ihre Erfahrung zeigt, dass kostspielige Notfalleinsätze durch einen konsequenten Service an den richtigen Stellen in den meisten Fällen verhindert werden könnten.

Dass wir unser Auto von Zeit zu Zeit in den Service bringen, ist selbstverständlich. Kümmern wir uns zu wenig um das Wohlbefinden unseres Wegbegleiters, stottert der Motor und unsere Mobilität bleibt auf der Strecke. Geht es um unsere vier Wände, scheint unser Bewusstsein um die Notwendigkeit regelmässiger Service-Arbeiten bedeutend weniger ausgeprägt. Mit teilweise fatalen Folgen, die mit ein paar wenigen, turnusmässig durchgeführten Handgriffen verhindert werden können.

Das sanfte Element kann ganz schön grob werden

Besonders anfällig sind in jedem Gebäude die Sanitären Anlagen. Denn dort ist das Wasser dauernd in Bewegung. Bei unsachgemässer Handhabung führt dies unweigerlich zu unangenehmen Situa-

tionen und Abnutzungserscheinungen und verursacht je nach Wasserhärte kleinere oder grössere Schäden, die sich schnell summieren können. Das muss nicht sein. Denn wer in seinem Haus die heiklen Stellen kennt und entsprechend fachmännisch p flegen lässt, verhindert aufwändige Reparaturen oder Sanierungen und gewinnt langfristig.

Heikle Stelle Nummer 1: Der Feinfilter in der Hauptwasserleitung

Im Wasserparadies Schweiz liefern die Wasserwerke einwandfreies Trinkwasser. Und damit dies so bleibt, verhindert der Feinfilter in der Hauptwasserleitung beim Eintritt des Wassers ins Haus, dass die – je nach Alter und Zustand des Versorgungsnetzes – angeschwemmten Sand-, Rost- oder Schmutzteilchen nicht in die Leitungen gelangen. Je nach Baujahr eines Gebäudes wurde kein Feinfilter installiert. Dieser kann jedoch mit wenig Aufwand nachgerüstet werden. Der Filter sowie dessen Patronen müssen mindestens einmal jährlich gereinigt werden. Unterlässt man diese regelmässigen Wartungsarbeiten, können sich im Filterbecher, der die Patronen umgibt, Algen bilden und das Wasser bakteriell belasten. Verfärbtes und stinkendes Wasser können die Folgen davon sein. Im Extremfall können die Leitungen verstopfen, der Wasserdruck nimmt ab, reicht nicht mehr bis zu den oberen Stockwerken und letztlich fliesst gar kein Wasser mehr.

Heikle Stelle Nummer 2: Der Boiler

Der Boiler dient einerseits als Warmwasseraufbereiter und andererseits als Warmwasserspeicher. Sowohl die Warmwasseraufbereitung als auch die Speicherung des kalkhaltigen Wassers belasten den Boiler. Der Kalk im Wasser ist aggressiv. Deshalb verhindert eine so genannte Schutzanode aus Magnesium, die sich mit der Zeit auflöst, dass der Boiler angegriffen wird. Aus diesem Grund sollte der Boiler alle zwei bis drei Jahre gereinigt und die schützende Magnesiumanode rechtzeitig ersetzt werden. Denn ist der Boiler einmal verkalkt, steht aufgrund des reduzierten Volumens weniger Warmwasser zur Verfügung. Zudem benötigen verkalkte Heizelemente bedeutend mehr Energie, um das Wasser zu erwärmen. Und im schlimmsten Fall muss der Boiler gar aufgrund von Korrosionsschäden ersetzt werden.

Heikle Stelle Nummer 3: Die Ablauf-Leitungen

Was wir täglich in Küche und Bad den Abfluss hinunterspülen, ist zwar oberflächlich von der Bildfläche verschwunden, führt jedoch mit der Zeit zu Verunreinigungen und Ablagerungen in unseren Abwasserleitungen. Ob Fett oder gestocktes Eiweiss im Küchenablauf, Seifenreste und Haare in den Badezimmerabläufen oder Wassertestabchen und Urinstein in den WC-Ablaufleitungen, irgendwann ist die Kapazität jeder Leitung erschöpft und sie wird verstopft. Dazu Evelyn Bachofner, Projektleiterin der Friedlin AG: «Leitungen, die nicht mehr gut ablaufen, sollten professionell gereinigt werden. Wenn zu lange gewartet wird, kann es dazu kommen, dass gar nichts mehr abläuft und die Leitungen notfallmässig gereinigt werden müssen. Von chemischen Rohrreinigungsprodukten raten wir grundsätzlich ab. Nicht nur der Umwelt zu Liebe, sondern auch, weil sie meist nicht den erwünschten Erfolg bringen oder die Situation gar verschlimmern. Denn durch den Einsatz dieser Mittel können Verstopfungen hart wie Beton werden und sind nur noch mit grossem Aufwand zu entfernen.»

Kontaktieren Sie uns ungeniert für ein unverbindliches Beratungsgespräch und wir finden gemeinsam eine Lösung, die Ihren Bedürfnissen entspricht.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, 4125 Riehen,
Tel 061 641 15 71, www.friedlin.ch



«S hett gfägt» in Basel



LEICHTATHLETIK TV Riehen am Kids-Cup-Final in Uster

Einmal Silber und zweimal Bronze



Das Bronzemedailien-Team des TV Riehen in der Kategorie Männliche U16 an der Siegerehrung mit (von links nach rechts): Nicolas Zurfluh, Dominique Tribolet, Valdet Dinaj, Christophe Oertli und Robin Mauch.

mm/dh. Was sich bei der Vorausscheidung in Arlesheim im Herbst bereits abzeichnete, als drei TVR-Teams mit nur vier Rangpunkten die regionalen Teams klar besiegten, bestätigte sich im Final in Uster vom letzten Samstag. Die dreigleichen Teams des TV Riehen waren bei diesem Hallen-Team-Mehrkampf auch national konkurrenzfähig und durften mit einer silbernen und zwei bronzenen Auszeichnungen nach Hause reisen.

Das Topereignis in der Nachwuchsleichtathletik im Winter ist jeweils der Kids-Cup mit mehr als 1200 teilnehmen Teams aus der ganzen Schweiz, die sich in 12 Regionalfinals für den schweizerischen Final zu qualifizieren versuchen. Leider heisst es beim Final für die älteren Kategorien jeweils früh aufstehen, da der Wettkampf bereits um 8 Uhr irgendwo in der Schweiz losgeht. In diesem Jahr, in welchem der Final ausgerechnet in der Mitte der Baselstädter Skiferien stattfand, reisten die Kinder der U16M und U14M von überall her zum Treffpunkt in Uster an. Von diesen nicht gerade optimalen Vorbereitungsbedingungen liessen sich die zwei Teams jedoch nicht

ablenken. Der U16M gelang der Einstieg in den Wettkampf mit dem Risikosprint sehr gut, obwohl noch der eine oder andere Punkt mehr möglich gewesen wäre. Am Ende resultierten vier Rangpunkte aus dieser Disziplin. Mit Rang zwei beim Stabweitsprung – auch dank der Maximalpunktzahl von Nicolas Zurfluh – ging es dann perfekt weiter, obwohl man beim Einspringen noch eine ziemlich schlechte Figur gemacht hatte. Leider lief es beim Biathlon dann wieder schlechter. Hier war es sicher hilfreich, dass mit Valdet Dinaj ein guter Läufer in die Mannschaft integriert wurde, gemäss dem Motto «wenn man schon nicht trifft – was an diesem Tag leider der Fall war – dann hat man wenigstens ein paar Runden mehr beim Laufen». Beim abschliessenden Teamcross zeigte dann Dominique Tribolet, was ein guter Startläufer ist. Dank seiner Explosivität konnte er sich gleich an die Spitze setzen, die der TVR erst kurz vor Schluss an die überragenden Gesamtsieger aus Genf abgeben musste. Der dritte Platz jedoch war die verdiente Endausbeute. Die Mannschaft bestand aus den drei bereits erwähn-

ten Mitgliedern sowie Robin Mauch und Christophe Oertli.

Bei den U14M war man mit vier Kindern aus dem jüngeren Jahrgang am Start (Birk Kähli, Yannick Fischer, Benjamin Schmutz und Lewis Beauchamp) und einzig Sileno Papa gehört zum älteren Jahrgang 1998. Normalerweise hat man in einer solchen Zusammensetzung wegen körperlicher Nachteile keine Chance auf einen vorderen Platz, aber trotzdem will man sich so teuer als möglich verkaufen. Beim Biathlon und beim Mehrfachsprung ging das jeweils mit Rang vier perfekt auf. Leider passierten beim Hürdensprint und beim abschliessenden Teamcross dann aber zu viele zeitraubende Fehler, sodass am Ende der 10. Rang von 12 Teams zu Buche stand. Dem Team gehört aber die Zukunft. Man wird hier nächstes Jahr bestimmt von Medaillen hören.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der jüngeren Athletinnen und Athleten. Der TV Riehen startete mit jeweils einer Mannschaft bei den jüngsten Knaben (U10) sowie bei den U12 Mixed. Während man sich bei der Mixed-Mannschaft Hoffnungen auf



Medaillenbild der jüngeren Teams, hinten von links: Anuschka Hetzer, Aline Kämpf, Elena Kaufmann, Tobias Loeliger, Cédric Dieterle und Lucas Sprenger; vorne: Linus Kaufmann, Luc Löffel, Cyril Gillot, Fabian Zihlmann und Matias Quispe (es fehlt Clemens Gassmann).

eine Medaille oder gar den Sieg gemacht hatte, ging es bei den Knaben vor allem darum, wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Die Mixed-Mannschaft bestehend aus Aline Kämpf, Elena Kaufmann, Anuschka Hetzer, Cédric Dieterle, Tobias Loeliger und Lucas Sprenger startete mit dem Zonenweitsprung. Trotz einigen verschenkten Zentimetern beim Absprung reichte es für 34 von 36 möglichen Punkten. Allerdings bedeutete dies – ganz zum Erstaunen des Trainers – «nur» Platz vier. Die Konkurrenz zeigte also schon zu Beginn, dass es nicht einfach sein würde. Beim Ringlisprint wuchsen die sechs jungen Athletinnen und Athleten dann über sich hinaus. Mit 35 Punkten hatte wirklich niemand gerechnet (in Arlesheim waren es noch 32). Bei der anschliessenden Zitterdisziplin – dem Biathlon – zeigten sie dann ein etwas nervöses Händchen. Die direkte Konkurrenz konnte jeweils ein bis zwei Hütchen mehr eliminieren. Umso grösser war die Freude, als man der Rangliste entnehmen konnte, dass die Truppe dank einer sensationellen Laufleistung auf Platz zwei des Zwischenklassesmentes

vorgekückt war, mit nur einem Rangpunkt Rückstand auf die Mitfavoriten von Amriswil Athletics.

Bei den Knaben (Luc Löffel, Linus Kaufmann, Cyril Gillot, Fabian Zihlmann, Matias Quispe und Clemens Gassmann) verlief der Wettkampf ganz ähnlich. Dank guten Leistungen in der Sprint- und Sprungdisziplin und vor allem dank hervorragender Treffsicherheit standen die Jungs ebenfalls mit einem Punkt Rückstand auf Silberkurs.

Spannung herrschte also beim abschliessenden Teamcross. Die Mixed-Mannschaft zeigte einen hervorragenden Start, musste dann allerdings – auch auf Grund eines Sturzes – das Team von Amriswil überholen lassen. Es folgte ein äusserst spannender Zweikampf, welcher mit knapp zwei Metern zuungunsten der Riehener Mannschaft ausging. Dennoch reichte es souverän für die Silbermedaille.

Die jüngeren Knaben zeigten einen nicht ganz optimalen Abschluss. Startschwierigkeiten und diverse Rempelen führten schliesslich zu Rang sechs im Teamcross. Zum grossen Erstaunen aller reichte es trotzdem für die Bronzemedaille.

WUSHU Qualifikationsturnier in Bern

Erfolge für Freies Dojo Basel

tt. Das Freie Dojo Basel mit dem Riehener Schweizer Meister Andreas Trefzer feierte am ersten Qualifikationsturnier für die diesjährigen Schweizer Meisterschaften in Bern gleich fünf Kategoriensiege.

Der Wettkampf fand am vergangenen Sonntag in der Leichtathletikhalle in Bern statt (vis-à-vis Fussballstadion). Gekämpft wurde in den

Disziplinen Leichtkontakt (Qingda) und Vollkontakt (Sanda).

Das Freie Dojo Basel wurde im vergangenen Jahr mit dem Pokal als Beste Schule im Bereich Kampf von der Swisswushu Federation geehrt, hofft, an die guten Leistungen aus dem letzten Jahr anknüpfen zu können und freut sich auf die nächsten Turniere.



Die erfolgreichen Klubmitglieder (von links): Thomas Trefzer (Sieger Qingda bis 75 kg), Doreen Knauer (Siegerin Qingda Young Women bis 65 kg und Sanda Young Women bis 65 kg), Georg Schmidt (Sieger Qingda bis 150 cm) und Andreas Trefzer (Sieger Sanda bis 75 kg).

FUSSBALL FC Amicitia vor dem Zweitliga-Rückrundenstart

FC Amicitia will vorne mitmischen

rs. Mit dem Auswärtsspiel gegen den FC Concordia morgen Samstag um 18 Uhr auf den Sportanlagen St. Jakob beginnt für den FC Amicitia die Frühjahrsrunde der 2. Liga Regional. Das Team von Trainer Marco Chiarelli überwinterte nach harzigem Start als Tabellendritter, nur zwei Punkte hinter Leader Binningen und einen Punkt vor dem Überraschungsteam aus Therwil.

Die Form des Teams sei schwierig zu beurteilen, sagt Sportchef Walter Schneider, da man im Winter praktisch nie auf Rasen habe trainieren und auch nur wenige Testspiele habe austragen können. Vom 6. bis 13. März war das Team im Trainingslager. Ursprünglich war dieses in Hurghada (Ägypten) vorgesehen, angesichts der politischen Unruhen habe man aber umdisponieren müssen. Das Trainingslager fand dann in Calpe (Spanien) statt. Unterkunft und Infrastruktur seien perfekt gewesen, nur das Wetter sei halt deutlich kühler als in Nordafrika gewesen.

Concordia sei ein spielstarkes Team, das aber über viele junge, unerfahrene Spieler verfüge, so Schneider weiter, der vom Amicitia-Fanionteam einen Platz unter den ersten drei erwartet. Einen Aufstieg in die 2. Liga Interregional hält er durchaus für möglich – finanziell wäre ein Aufstieg allerdings eine Herausforderung für den Verein, da eine Liga höher der Spielbetrieb wesentlich teurer sei. Aus dem Vorrundenkader ausgeschieden ist Arum Velupillai, der wegen beruflicher Mehrbelastung neu in der zweiten Mannschaft spielt. Neu dazugestossen ist dafür Sazan Mustafi, ein technisch und läuferisch starker Mittelfeldspieler, der eine Verstärkung für das Team sei. «Wir haben keine Verstärkung gesucht. Mustafi, der bisher beim FC Allschwil gespielt hat und dort in der 2. Liga Interregional regel-



Im Hinspiel gegen den FC Concordia vergab Amicitia zahlreiche Chancen und spielte 1:1.

Foto: Philippe Jaquet (Archiv)

mässig zum Einsatz kam, hat uns selber angefragt», ergänzt der Sportchef. Man werde einigen A-Junioren die Chance geben, sich in der ersten Mannschaft zu bewähren. Einige Spieler sind angeschlagen oder verletzt. So werden wohl zum Rückrundenauftakt Sascha Hassler, Andy Kohler und Nicola Gassmann nicht zur Verfügung stehen.

Noch mit von der Partie ist die Mannschaft im Basler Cup. In diesem Wettbewerb, den FC Amicitia in der vorletzten Saison erstmals gewann, trifft man im Rahmen der Viertelfinals am Mittwoch, 13. April, auswärts auf den aktuellen Cupholder SC Dornach.

FC Amicitia I, 2. Liga Regional, Saison 2010/2011, Rückrunde

Spielplan: Concordia – Amicitia (19.3., 18 Uhr, St. Jakob), Amicitia – Timau (27.3., 13 Uhr, Grendelmatte), Birsfelden – Amicitia

(2.4., 19 Uhr, Sternenfeld), Amicitia – Pratteln (10.4., 15 Uhr, Grendelmatte), Dornach – Amicitia (Basler Cup, Viertelfinal, 13.4., 20 Uhr, Gigersloch), Binningen – Amicitia (16.4., 18.30 Uhr, Spiegelfeld), Amicitia – Aesch (19.4., 20 Uhr, Grendelmatte), Therwil – Amicitia (30.4., 18 Uhr, Känelmatt), Amicitia – Dornach (3.5., 20 Uhr, Grendelmatte), Rheinfelden – Amicitia (7.5., 18 Uhr), Sissach – Amicitia (14.5., 18 Uhr, Tannenbrunn), Amicitia – Reinach (22.5., 13 Uhr, Grendelmatte), Nordstern – Amicitia (29.5., 10 Uhr), Amicitia – Old Boys (5.6., 15 Uhr, Grendelmatte).

2. Liga Regional, Tabelle: 1. SC Binningen 13/28 (34:18), 2. FC Therwil 13/27 (39:21), 3. FC Amicitia I 13/26 (29:20), 4. SC Dornach II 13/26 (32:27), 5. FC Pratteln 13/22 (33:25), 6. AS Timau Basel 13/22 (26:22), 7. BSC Old Boys II 13/20 (35:21), 8. FC Concordia Basel 13/19 (31:24), 9. FC Rheinfelden 13/18 (28:26), 10. FC Birsfelden 13/15 (23:26), 11. FC Reinach 13/14 (30:40), 12. SV Sissach 13/13 (19:29), 13. FC Aesch 13/4 (21:55), 14. FC Nordstern Basel 13/2 (14:40).

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen
Schützenrainweg 30, S A P 244, 475 m²,
Schmiedgasse 45, S A P 506, 165,5 m²,
Spittelmattweg 31, S B P 1, 56'576,5 m²,
Lange Erlen, S B P 3, 1756 m², *Aeussere Baselstrasse 360*, S B P 11, 7452,5 m²,
Weilmatten, S B P 177, 411,5 m², *Weilmattweg 124B*, S B P 190, 3440,5 m², *Weilmatten*, S B P 198, 841 m², *Weilmatten*, S B P 202, 373,5 m², *Aeussere Baselstrasse 380, 390*, S B P 292, 19'444,5 m²,
Erlensträsschen 153, 155, S B P 294, 109'481,5 m², *Breitmattenweg 60, 80*,
Grendelgasse 77, *Erlensträsschen 221*, S B P 295, 686'147 m², *Aeussere Baselstrasse*, *Spittelmattweg*, S B P 298, 16'854 m², *Aeussere Baselstrasse 306A, 352*, S B P 303, 75'855,5 m²,
Erlensträsschen, *Grendelgasse*, S B P 473, 39'387,5 m², *Weilstrasse 51*, *Bachtelenweg 81*, *Erlensträsschen 90*, S B P 614, 279'969 m², *Bachtelenweg 40*, *Erlensträsschen 74*, S B P 841, 46'326 m²,
Weilstrasse 24, 30, 32, S B P 984, 207'142,5 m², *Erlensträsschen 32*, S B P 1601, 257 m², *Niederholzstrasse 151*, S D P 214, 1'138,5 m², *Wasserstelzenweg 1*, S D P 896, 201,5 m², *Steinenweg 25*,

S E P 2361, 2'619,5 m², je mit diversen Gebäuden. Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Eigentum nun: IWB Industrielle Werke Basel, in Basel.
Rheintalweg 104, S E P 377, 755,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Werner Lippuner, in Riehen. Eigentum nun: Barbara Lippuner, in Riehen.
Rütiring 24, 26, S D StWEP 2772-2 (= 50/100 an P 2772, 1130 m², 2 Wohnhäuser). Eigentum bisher: Manfred Hermann Liersch und Renate Barbara Liersch, beide in Riehen. Eigentum nun: Friederike Hannelore Elisabeth Winter Kück und Klas Jochen Winter, beide in Riehen.

Bettingen

Chrischonabodenweg 72, P 1147, 1433 m², *Chrischonarain 5*, P 1163, 95,5 m², je mit diversen Gebäuden. Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel. Eigentum nun: IWB Industrielle Werke Basel, in Basel.

Baupublikationen

Riehen
Neu-, Um- und Anbau Grenzacherweg 143, Sekt. RD, Parz. 1714

Projekt:
Ausbau Dachgeschoss, Lukarnenstrassen- und gartenseitig
Bauherrschaft:
Trächslin Fabian und Norma, Grenzacherweg 143, 4125 Riehen
verantwortlich:
Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 15. April 2011 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 16. März 2011
Bauinspektorat

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Bärtschi-Bruun, Maria Mathilde, geb. 1922, von Basel, in Riehen, Bäumlhofstrasse 379.
Gasser-Stampfli, Marianne, geb. 1952, von Belp BE, in Riehen, Dinkelbergstrasse 26.

Siek, Marika Else, geb. 1943, von den Vereinigten Staaten von Amerika, in Riehen, Gstalteinrainweg 14.

Geburten Riehen

Keceli, Azad Dogan, Sohn der Koca Oezlem, aus der Türkei, in Riehen.
Reimann, Lucia, Tochter des Reimann, Martin Ruben, von Oberhof AG, und der Ortega Buendia, Irene Andrea, aus Kolumbien, in Riehen.
Godwin, Divine Chineme, Sohn des Godwin, Eze Miracle, aus Nigeria, und der Bielecka, Regina, von Deutschland, in Riehen.

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

LESERBRIEF

Warnung und Dank

Donnerstag 10. März: Ich freue mich aufs Wiedersehen und Musizieren mit meinen Musikfreunden des Handharmonika-Vereins Eintracht, der jeden Donnerstag im Haus der Vereine probt. Um 19.30 Uhr deponiere ich mein Akkordeon samt Jacke im Lüschersaal und gehe kurz zur Toilette. Nach etwa zwei Minuten bin ich zurück und vermisste meine Jacke. Sie wurde mir in dieser kurzen Zeit gestohlen! Schlüssel, Ausweispapiere, Kreditkarten und Geld sind weg.
Ich habe Glück im Unglück, denn am Freitag bringt mir ein aufmerksamer Gemeindeangestellter die tropfnasse Jacke mit den Schlüsseln und fast allen Ausweisen nach Hause. Der Dieb bediente sich nur am Bargeld. Die Jacke samt Inhalt landete acholos im Immebächli!
Der Polizei und dem Gemeindeangestellten möchte ich auf diesem Wege nochmals ganz herzlich für ihre Hilfe danken und zugleich alle Vereinsmitglieder vor gemeinen Dieben warnen.

Helen Biffiger, Riehen

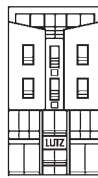


Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.
Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

BOSCH
Sensationell günstige Preise auf
Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung
Weitere Marken: Miele, Electrolux, FORS-Liebherr, V-Zug usw.
Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr
U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Tumringer Str. 179
Kommen Sie zum Bücherbummel!
Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen
Bürobedarf, Zeichenmaterial, Geschenk- und Bastelboutique Copy Shop
Telefon 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

KREUZWORTRÄTSEL NR. 11

Blume, blüht ab Mai	grosses Gemüse	↓	darin pflanzt man Blumen	↓	Staat im Süden der Arab. Halbinsel	Zusammenklang mehrerer Töne	↻ 11	längliches Gemüse (Gemüse-Eibisch)	ital. Insel	↓	Riehener Schweizer Meister (Leichtath.)	↓	ungeformt	europ. Land
↻ 5						Heiss-hunger					↻ 1			
Umlaut			Probe		Kürzel für gemeinschaftl. Nacktheit			Riehener Casting-Teilnehmer (Julian)			kurzer Montag		engl. Adelstitel	
						heftiger Sturm						Tier aus Skandinavien	↻ 3	
alte Hundearasse		rätorum. Name des Inn			Südost, kurz	der Gong ist thail. Schlaginstrument		↻ 2	breiter Gürtel (einer Uniform)		Abfall b. Hobeln			↻ 12
dieses Problem a. d. Inzlin-gestrasse		↻ 13		Nachforschung		massloses Verlangen		das Ich			Abk. für Hochregal-lager			
abgekürztes Dampfschiff		daraus fressen Schweine				↻ 15	frühere franz. Silbermünze				Sommerblume		Kürzel f. kaliforn. Stadt	
		Lasttier	Intercityzug, Abk.		amerik.: er		Anhänger Jesu						senkrechte Stütze	
Beylers neue Kuratorin	die Bäume werden sehr alt						↻ 14	laut, kurz			Edelmetall		chem. Zeichen f. Palladium	
							kultischer Stein d. Vorzeit	der Vogel legt es		brauchs zur Wurst			↻ 8	Sportkleidung
Stadt auf Sizilien	Hörsaal		Personalpronomen		Frankfurt liegt an dem Fluss	Messe in St. Gallen							Zahlwort	
↻ 9							Eisenbahnbetriebs-leiter, Abk.		männl. Vorname	Bewohner einer brit. Insel	↻ 10	german. Gottheit		
Alp, für Deutsche		engl.: Mass-einteilung					Insekt m. filigranen Flügeln							
			rotes Früchtchen				↻ 6					marokk. Stadt	↻ 4	
Waffen-lager		↻ 7					dänische Währungs-einheit					Abk. f. Realschule		

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken.
Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 12 vom 25. März 2011, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die

Lösungswörter aller vier März-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzu-bewahren.
Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einen Startguthaben von 100 Franken.
Viel Spass beim Rätseln.

Lösungswort Nr. 11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

**Pestallozzi Naturkost**
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

Bürgin Transporte

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Umzugsshop
- Entsorgungen

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

UNSER SUPER-WECHSELKURS: 1,2610



Präsident Camembert L'Original
oder L' Aromatique mind. 45% Fett i.Tr.,
250-g-Packung (100 g = € 0,72)



CHF
2,26
ohne MwSt.
2,11

1.79

Bio-Bananen aus Peru,
die ideale Zwischenmahlzeit, 1 kg



CHF
2,51
ohne MwSt.
2,35

1.99

SPITZENQUALITÄT
SUPERFRISCHE, KLEINE PREISE
UND NATÜRLICH TOPP-SERVICE
... gibt's alles beim Hieber!

GÜLTIG VON MONTAG, 14.03.
BIS SAMSTAG, 19.03.2011

Pollo Fino Hähnchenkeule
ohne Knochen, mit Haut, 1 kg



CHF
9,96
ohne MwSt.
9,31

7.90

Entrecôte aus Deutschland,
schön marmoriert, 1 kg



CHF
18,79
ohne MwSt.
17,56

14.90

Kalbsrücken Ziemer
1A-Zuschnitt, 1 kg



CHF
31,40
ohne MwSt.
29,34

24.90

Frische
Kabeljau
Loins oder
Steinbeißer
Loins 100 g



CHF
3,14
ohne MwSt.
2,93

2.49

Dorade
Royal 100 g



CHF
1,63
ohne MwSt.
1,52

1.29

Bauernbrot
1-kg-Laib



CHF
3,15
ohne MwSt.
2,95

2.50

Müller Froop verschiedene Sorten,
150-g-Becher (100 g = € 0,22)



CHF
0,42
ohne MwSt.
0,39

-.33

Tiger Fondue 2 x 400-g-Packung
(1 kg = € 6,94)



CHF
7,00
ohne MwSt.
6,54

5.55



Deutsches
Suppenhuhn
gefroren,
1300-g-Stück
(1 kg = € 1,53)

CHF
2,51
ohne MwSt.
2,35

1.99

Dr. Oetker die ofenfrische Pizza
verschiedene Sorten, z. B. ofenfrische
Salami 380 g (1 kg = € 5,24),
tiefgefroren, Packung



CHF
2,51
ohne MwSt.
2,35

1.99

Nesquik kakaohaltiges Getränke-
pulver, 500-g-Nachfüllpackung
+10% gratis (1 kg = € 2,02)



CHF
1,40
ohne MwSt.
1,31

1.11

Buitoni italienische Teigwaren
verschiedene Ausformungen,
500-g-Packung (1 kg = € 1,54)



CHF
0,97
ohne MwSt.
0,91

-.77



Schwarz-
waldmilch
haltbare
Vollmilch
3,5% Fett,
1-ltr.-Packung

CHF
1,00
ohne MwSt.
0,93

-.79



Wodka
Moskovskaya
40% Vol.,
0,5-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 11,98)

CHF
7,55
ohne MwSt.
6,35

5.99



Osborne
Veterano Brandy
36% Vol.,
0,7-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 12,48)

CHF
11,34
ohne MwSt.
9,53

8.99



Krombacher Premium Pils
20 x 0,5-ltr.-Flaschen zzgl. Pfand
(1 ltr. = € 1,10) oder 24 x 0,33-ltr.-
Flaschen zzgl. Pfand (1 ltr. = € 1,39),
Kiste

CHF
13,86
ohne MwSt.
11,65

10.99



Baron Philippe
de Rothschild
Bordeaux rouge
AOC, 0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 6,65)

CHF
6,29
ohne MwSt.
5,29

4.99

WIR FÜHREN BIS ZU **50.000**
VERSCHIEDENE ARTIKEL IN JEDEM MARKT.

Hieber's Frische Center

ALLE
MÄRKTE
TÄGLICH
GEÖFFNET
VON
8-20 UHR
LÖRRACH
VON
8-21 UHR
Backstände
jeweils ab 7 Uhr
Wählen ab 6.30
Sonntags-
Brötchenverkauf
von 8 - 11 Uhr

Werbagentur

... geh' lieber gleich zu Hieber

www.hieber.de

Gültig für Woche 11 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

RZ022944